Das
Ritter-Wesen

und die

Templer Johanniter und Marianer

oder

Deutsch-Ordens-Ritter

insbesondere.

Von

Carl Julius Weber.

— — Stat magni nominis Umbra!

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.

Supplement.

Enthaltend die Uebersetzung der in allen drei Bänden aus fremden Sprachen angezogenen Stellen.

Mit königl. württembergischem Privilegium.

Stuttgart.
Hallberger'sche Verlagshandlung.
1838.

Erster Band.

Seite
IX. Le cochon est il aussi de l'ordre teutonique? — Ist das Schwein auch vom Deutschherrn-Orden?
X. En miniature. — Im Kleinen.
XII. L'honneur sans argent n'est qu'une maladie. — Ehre ohne Geld ist nur eine Krankheit.
16. Point de noblesse, point de monarque. — Kein Adel, kein Regent.
— Point de noblesse que dans l'ame. — Kein Adel als in der Seele.
17. Tout pour le peuple, rien par lui. — Alles für das Volk, nichts durch dasselbe.
18. Qu'un gentilhomme descendoit d'un frippon. — Daß ein Edelmann von einem Spitzbuben abstamme.
20. On peut avec mille anes avoir bien de la roture dans l'ame. — Man kann mit tausend Ahnen viel Nichtadeliges in der Seele haben.
— *Προκοσμήματα κακίας.* — Verzierungen der Schlechtigkeit.
23. Tout comme chez nous. — Alles wie bei uns.
24. *Εὐπατρίδαι.* — Von gutem Geschlecht.
— Nobilis. Edle. — Vir noscibilis. — Ein ausgezeichneter Mann.
25. Vitiis, flagitiis et scelere. — Durch Laster, Schandthaten und Frevel.

Seite
25. Vinum nobile, nobiles equi. — Edler Wein, edle Rosse.
— Imagines. — Bilder.
— Discrimina ordinum confusa, turbata, permixta — nil est ipsa aequalitate inaequalius. — Der Unterschied der Stände ist verwirrt, verstört, vermischt — nichts ist so ungleich, als eben die Gleichheit.
26. Nobiles expellas furca, tamen semper recurrent. — Vertreibe die Edeln mit der Gabel, doch werden sie immer wiederkommen.
27. Nobiles. — Edle.
28. Duces, qui ex virtute sumuntur. — Heerführer, die nach Verdienst genommen werden.
— Principes in conciliis electi per pagos vicosque jura reddentes. — Häuptlinge, in den Versammlungen gewählt, die in den Dörfern und Flecken Recht sprechen.
— Graviones, comites. — Grafen.
— Tormenta. — Wurfgeschosse.
— Fideles, Anstrutiones, Leudes, Duces, Comites. — Getreue, Leute, Herzoge, Grafen.
— Res fecit te liberum, non nobilem, quod impossibile est post libertatem. — Das Vermögen hat aus Dir einen Freien, keinen Edeln gemacht, was nach der Freiheit unmöglich ist.
29. Noble, Roturier. — Edler, Bürgerlicher.
30. Ministerialis. — Dienstmann.
— Nobiles, Edle, Illustres, Erlauchte.
— Celsiss. clementiss. — Die gnädigste Hoheit.
— Miles. — Ritter.
— Armigeri. — Waffenträger.
— Militissae, Equitissae. — Ritterfrauen.
— Belle palatine. — Eine schöne Palatine.
31. La verge anoblit. — Die Ruthe adelt.
33. Doctorum utriusque. — Doctoren beider Rechte.
34. L'esprit est une dignité. — Der Geist ist eine Würde.

Seite

35. De vanitate et incertitudine scientiarum. — Von der Eitelkeit und Ungewißheit der Wissenschaften.

— Vita rustica. — Landleben.

36. Majestas a Deo. — Majestät von Gott.

— Vocatio divina. — Göttliche Berufung.

— Principes, Princes. — Fürsten.

39. Je fus obligé d'écrire à d'Argenson pour faire taire cette femme, on voit bien, que le peuple a gagné à se faire appeller nation. — Ich war genöthigt, an Argenson zu schreiben, um diese Frau zum Schweigen zu bringen; man sieht wohl, daß das Volk es dahin gebracht hat, sich Nation nennen zu lassen.

40. Nobilissimum quod optimum. — Das Edelste ist, was das Beste ist.

— In tanta bonorum egestate minus fastidiosa fiat electio. — Bei so großem Mangel an Vorzügen darf die Wahl nicht so schwierig seyn.

41. Vox populi vox Dei. — Des Volkes Stimme ist Gottes Stimme.

— Odi profanum vulgus. — Das gemeine Volk hassen.

42. Oderunt peccare boni virtutis amore, mali formidine poenae. — Die Guten werden die Sünde scheuen aus Liebe zur Tugend, die Bösen aus Furcht vor der Strafe.

— Majors and Minors differ but in name,
Patriots and ministres are much the same,
the only difference, after all their rout,
is, that the one is in, the other out!

Im Namen unterscheiden sich die Großen und die Kleinen,
Ein Patriot und Fürstenknecht will ganz dasselbe scheinen.
Es ist der einz'ge Unterschied, nach allem Lärm und Brausen,
Die Einen sind im Regiment, die Andern aber draußen.

— Pauvre mais honnête. — Arm aber ehrlich.

47. Il vaut mieux d'être le dernier que le premier de sa race. — Es ist besser der Letzte als der Erste seiner Art zu seyn.

— Money-making. — Gelderwerb.

Seite

48. Commoners. — Gemeine.
49. Beneficium onerosum. — Ein Vorrecht zur Last.
50. Nobility-gentry. — Lords und Gemeine.
51. Le premier qui fut Roi fut un soldat heureux. — Der erste König war ein glücklicher Soldat.
53. Nil novi sub sole. — Nichts Neues unter der Sonne.
54. Faux brillant. — Glänzende Täuschung.
— Mur impénétrable autour du trône. — Undurchdringliche Mauer um den Thron.
57. Italiens de Rome. — Italiener von Rom.
— Le Roi, mon maître. — Der König, mein Herr.
— Ultima ratio Regum. — Letzterer Grund der Könige.
59. Fruges consumere nati — fruges producere nati. — Geboren, Früchte zu verzehren — geboren, Früchte zu erzeugen.
— Français refugié. — Reformirtes Französisch.
— Ah les bonnes bêtes! — Ach! die guten Dummköpfe!
60. Anus. — Altes Weib.
61. La verge anoblit. — Die Ruthe adelt.
62. Bona fides. — Treu und Glaube.
— Justus titulus. — Guter Name.
63. Majorum primus quisquis fuit ille tuorum
Aut pastor fuit, aut illud, quod dicere nolo!
Wer er auch war, der Erste der vordern deines Geschlechtes,
War er ein Hirte, oder was ich mich scheue zu sagen!
64. Riccos hombres. — Granden.
— La noblesse et l'argent sont brouillés, ce me semble,
à ne pouvoir jamais se bien remettre ensemble!
Der Adel und das Geld sind über'n Fuß gespannt,
Denn selten sieht man sie beisammen Hand in Hand.
— — — que par la haine de Noë,
avec qui sa famille eût certain démêlé,
ses titres, en manquant de réfuge
périrent tous dans le deluge!
— — Daß bereits zu Noah's Zeit,
Mit dem sein Ahnherr lag im Streit.
Die Briefe von seinem Titel und Rang,
Aus Mangel an Zuflucht, die Sündfluth verschlang.

Seite

65. **Le gentilhomme d'en haut.** — Der Edelmann in der Höhe.

— **Dieu aide le premier Baron chretien.** — Gott hilft dem ersten christlichen Baron.

— **Splendor familiæ.** — Glanz der Familie.

66. **Candidatus juris.** — Candidat des Rechts.

67. **De alta flamma.** — Von hoher Flamme (hoher Lohe).

69. et las de cultiver enfin
leur terre labourée,
l'un a detelé le matin,
l'autre l'après — diner!

Doch endlich müde des Berufs ihr Ackerfeld zu bauen, spannt Einer schon am Morgen aus, der Andre nach dem Essen.

70. Fraude legis. — Verhöhnung des Gesetzes.

72. Air bourgeois. — Bürgerliches Aussehen.

— Noble hardiesse. — Edle Dreistigkeit.

73. Say, did the lynx-eyed Peer, like Macbeth, see a dagger in the air? — Sprich, sah der luxäugige Pair, wie Macbeth, einen Dolch in der Luft?

74. Esprit de bourgeoisie. — Geist des Bürgerwesens.

— Mésalliances. — Mißheirathen.

— Parvenu. — Emporkömmling.

75. Sine ira et studio. — Ohne Haß und Vorliebe.

76. Nimium ne crede colori. — Traue nicht zu sehr der Farbe.

78. Carthaginem censeo delendam. — Ich stimme für Carthago's Zerstörung.

— Justitiam censeo servandam. — Ich stimme für Beobachtung der Gerechtigkeit.

79. Corps morts de son espèce mêlès et confondus impitoyablement avec ceux de soldats. — Todte Körper seiner Art, unbarmherzig durcheinander gemischt mit denen der Soldaten.

— Pour parvenir à ce degré de perfection on a degagé le corps des officiers de tout ce qui tenoit

Seite

à la roture — ces sortes de sujets furent placées dans les garnisons. Il ne faut pas disconvenir cependant que quelquefois on rencontre du mérite et du talent chez des personnes sans naissance — mais cela est rare. — Um zu diesem Grad der Vollkommenheit zu gelangen, hat man das Offizier-Corps von allen Bürgerlichen befreit, diese Art von Subjekten wurde in die Garnisonen gelegt. Indessen darf man nicht in Abrede stellen, daß man bisweilen Verdienst und Talent bei Personen ohne Geburt antrifft, — allein das ist selten.

79. Sire! j'ai l'honneur d'être roturier de père et mère. — Sire, ich habe die Ehre, ein Bürgerlicher zu seyn von Vater und Mutter her.

80. Roture sans naissance. — Bürgerlichkeit ohne Geburt.

— Quidam vir ligur. — Ein gewisser Ligurier.

— Scripta cujusdam Lutheri, — Schriften eines gewissen Luther.

— Attende emphasin. — Merke auf den Nachdruck.

— Fortes creantur fortibus. — Tapfre stammen von Tapfern.

— Heroum filii noxæ. — Der Heroen Kinder sind Laster.

— Iliacos intra muros peccatur et extra. — Innerhalb und außerhalb der Mauern Iliums wird gesündigt.

— Hae nugae in seria ducunt. — Diese Possen führen zum Ernst.

— Sans naissance. — Ohne Geburt.

81. Cadedis! — Zum Henker!

— Monsieur de César. — Herr von Cäsar.

— Je serais bien faché, de n'avoir d'autre preuve de mon mérite, que celui d'un homme mort depuis 500 ans. — Es würde mir sehr Leid seyn, keinen andern Beweis meines Verdienstes zu haben,

Seite

als den eines Menschen, der seit 500 Jahren todt ist.

83. De — a mens. — Von Verstand.

84. Quod nobili genere natis omnia Rom. pop. beneficia dormientibus deferuntur. — Daß denen von vornehmer Geburt alle Wohlthaten des römischen Volks im Schlafe ertheilt werden.

86. Curta supellex. — Knappes Vermögen.

— Exit aula qui vult esse pius. — Den Hof verläßt, wer fromm seyn will.

87. Devotus, ambactus, cliens — ingenuus et liber. — Ergebener, gewärtiger Vasall — edel und frei.

88. Agricultura optima philosophia. — Ackerbau ist die beste Philosophie.

— Her corn and cattle are her only care, and her supreme delight a country fair. — Ihr Korn und Vieh ist ihre einzige Sorge, ein Jahrmarkt ihre höchste Lust.

89. Ah la tête française! — Ha! der Französisch-Gesinnte!

— Manu propria. — Handschrift.

90. D'entrer dans la voiture du Roi. — In den Wagen des Königs steigen zu dürfen.

— Cavaliere di giustizia und di grazia. — Ritter der Gerechtigkeit und der Gnade.

— Et genus et proavos et quæ non fecimus ipsi, vix ea nostra puto. — Unser Geschlecht und unsre Ahnen, und was wir nicht selbst gethan haben, halte ich nicht für unser Eigenthum.

91. Ducs, Marquis, Comtes, Vicomtes, Barons, Chevaliers. — Herzoge, Marquis, Grafen, Vicomtes, Barone, Ritter.

93. Suite de la suite. — Gefolge des Gefolges.

— C'est un homme de rien. — Es ist ein Mann von niedrer Herkunft.

94. Obedientia passiva. — Leidender Gehorsam.

95. Don gratuit. — Freiwilliges Geschenk.

Seite

96. Discite justitiam moniti et non temnere cives. — Lernt auf Mahnung Gerechtigkeit und nicht Bürger verachten.

99. Magnum ingenium — sine mixtura dementiæ. — Großes Genie ohne Beimischung von Wahnsinn.

— Comes palatinus. — Pfalzgraf.

100. Framea scutaque juvenem ornant. — Pfriem und Schild zieren den Jüngling.

— A man of little soul, years roll, seasons return, but he is still unknown the son of little man! — Ein Mensch mit einer kleinen Seele, Jahre vergehen, die Sommer kehren wieder, er aber bleibt nur unbekannt, eines kleinen Menschen Sohn.

— Plus penes peditem roboris. — Daß die Stärke mehr im Fußvolk sey.

— *Κατ᾽ ἐξοχήν*. — Vorzugsweise.

101. And we shall admire the chiefs of old, and the race, that are no more. — Und wir sollen die Oberhäupter der Alten bewundern und das Geschlecht, das nicht mehr ist.

102. Populus. — Volk.

106. Statuae equestres, pedestres, statuae pensiles. — Statuen zu Pferd, zu Fuß, hängende Bildnisse.

— Tauroelephas, — Stierelephant.

— Magistri equitum. — Meister der Reiterei.

— Chevaux de Frise. — Spanische Reuter.

— Chevaux de bois. — Hölzerne Pferde.

107. Une lettre à cheval. — Einen Brief zu Pferd.

— Nunc jacet in Dr...io, qui modo Reuter erat. — Nun liegt im Dr.., der kaum noch ein Reuter war.

109. My hatred flies from the foe, that is low. — Mein Haß entschwindelt vor dem Feind, der unbedeutend ist.

— Dame, notre Dame. Frau — unsre Frau.

111. Le gentilhomme nait, le chevalier se fait. — Der Edelmann wird geboren, der Ritter wird gemacht.

Seite
112. Judicium. — Gericht.
116. Valet. — Diener, Knecht.
118. Vir egregiae libertatis. — Eines vorzüglich freien Mannes.
— La grande nation. — Die große Nation.
— Nulle terre sans seigneur. — Kein Land ohne Herrn.
119. Jus cunnagii, — Recht des Beilagers.
121. Feudum oblatum. — Schenkungsgut.
122. Sub officio minuendi. — Unter der Verpflichtung des Schwächens.
— Unum saltum, unum sufflatum et unum bumbulum. — Einen Sprung, einen Rülps und einen Wind.
123. Sic transit gloria mundi. — So vergeht die Herrlichkeit der Welt.
— Semper. — Alltagsleute.
— Ministeriales. — Dienstleute.
124. Divide et imperabis. — Theile, so wirst du herrschen.
129. Il a mille ans. — Er ist tausend Jahr alt.
130. Empire français. — Französisches Reich.
131. Ibi patria, ubi bene. — Da ist das Vaterland, wo man es gut hat.
139. Officina gentium et vagina nationum. — Die Werkstätte der Völker und Scheide der Nationen.
140. L'appetit vient en mangeant. — Eßlust kömmt beim Essen.
— Les chevaliers Normands en Italie et Sicilie et considerations sur la chevalerie. — Die Normännischen Ritter in Italien und Sicilien und Betrachtungen über das Ritterwesen.
141. Jus sceleri datum. — Das Recht wurde dem Frevel verliehen.
143. A furore Normannorum libera nos domine. — Von der Wuth der Normannen befreie uns, Herr!

Seite

143. The honour of te spear. — (Die Ehre) der Ruhm der Lanze.

144. The hall of shells, where the arms of her fathers hung. — Der Saal der Becher, wo die Waffen ihrer Ahnen aufgehängt waren.

145. The joy of the shell — tales of other times, times of old. — Die Freude der Becher — Mähren aus anderer Zeit, aus alter Zeit.

— — — — solvuntur frigore membra,
Vitaque cum gemitu fugit indignata sub umbras.
Von Frost erstarren die Glieder
Und zu den Schatten entflieht unwillig das Leben mit Seufzen.

148. Κρυπτια — Verstohlener Fang.

150. God save the King, and bless this land,
in plenty, joy and peace,
and grant henceforth, that foule debate
t'wixt noblemen may cease.
Gott schütze den König und segne das Land
In Fülle, in Freude und Frieden,
Und gebe, daß jeglicher böse Streit
Von Edeln fortan sey gemieden.

— Jocari, ludere hasta. — Scherzen, mit dem Speer spielen.

— Their renown is in the song — his renown will be a sun to my soul in the dark hour of my departure. — Ihr Ruhm ist im Gesang — dieser Ruhm wird meiner Seele eine Sonne leuchten in der dunkeln Stunde des Scheidens.

— Venit, vidit, vixit. — Er kam, sah, siegte.

152. In perpetuam rei memoriam. — Zum ewigen Andenken.

— Ars amandi. — Kunst zu lieben.

— Pages, damoiseaux, domicelli, valets, varlet. — Edelknaben, junge Ritter, Diener, Edelknechte.

156. Pecuniam pro injustis meis ablatis restituendam. — Das Geld für ungerechten Raub zu erstatten.

157. Corpore infames. — Körperlich Häßliche.

Seite
158. Aes triplex. — Dreifaches Erz.
— Comes stabuli. — Stallmeister.
160. De chiens, d'oiseaux, d'armes et d'amours pour une joie cent doulours.

Hunde, Vögel, Waffen, Spiel der Herzen,
Eine Lust für hundert Schmerzen.

160. Res nullius. — Niemands Eigenthum.
164. Argumenta baculatoria. — Schlagende Beweise.
— Τύπτω. — Ich schlage.
— In litteris. — In den Wissenschaften.
— In moribus. — In Sitten.
— Distinguo. — Ich unterscheide.
— Esprit de corps. — Gemeingeist.
— Cours d'amour. — Liebeshof.
— Jeux d'esprit. — Spiele des Witzes.
— Questions d'amour. — Liebesfragen.
165. Bon ton. — Gute Ton.
— Sans peur. Ohne Furcht. — Sans reproche. Ohne Tadel.
166. Tunica augusticlavia. — Rock mit schmalen Purpurstreifen.
— Laticlavia. — Breitstreifig.
168. De par Dieu, notre dame et Msgr. St. Denis, je te fais chevalier. — Im Namen Gottes, unserer Frau und unsers heil. Dionysius mache ich dich zum Ritter.
— Ad honorem omnipotentis Dei Te militem ordino, ac in nostro ordine Te gratanter excipio. Memento, quod Salvator mundi coram Anna Pontifice pro te colaphizatus et illusus, coram Pilato spinis coronatus et flagellis caesus, clamyde vestitus et derisus, et coram populo nudus et vulneratus in cruce suspensus est, cujus opprobrium Te meminisse suadeo, cujus crucem acceptare te consulo, cujus mortem ulcisci te moneo. — Zur Ehre des allmächtigen Gottes ver-

Seite

ordne ich dich zum Ritter und nehme dich in unsern Orden als willkommen auf. Bedenke, daß der Weltheiland vor Hannas dem Hohenpriester für dich einen Backenstreich erhielt und verspottet wurde, vor Pilatus mit Dornen gekrönt und gegeißelt, mit einem Mantel bekleidet und verlacht, vor dem Volke nackt und wund am Kreuze aufgehängt wurde; ich fordere dich auf, seiner Schmach zu gedenken, ich rathe Dir, sein Kreuz auf dich zu nehmen, ich ermahne dich, seinen Tod zu rächen.

— Ecce quam bonum et jucundum fratres habitare in unum. — Siehe! wie fein und lieblich, wenn Brüder einig beisammen wohnen.

170. Pro posse et nosse. — Nach Können und Wissen.

— Volo. — Ich will.

— Lippi-florium. — Lippus-Blume.

172. Sire! avancez, voyez l'ennemi, il n'est pas tems de s'amuser à faire des chevaliers. — Sire! Vorwärts! der Feind ist da; jetzt ist keine Zeit, sich mit Rittermachen zu amüsiren.

174. Curia parium. — Gerichtshof für Gleiche.

179. Pius Aeneas. — Frommer Aeneas.

— Quorundam igni et equus adjicitur. — Mit manchen wird auch ihr Pferd verbrannt.

184. Pends toi, Crillon, nous avons combattu, et tu n'y étais pas! — Häng dich auf, Crillon, wir haben eine Schlacht geschlagen, und du warst nicht dabei.

— Voilà le premier capitaine du monde. — Dieß ist der erste Hauptmann von der Welt.

— Vous mentez, Sire c'est Vous. — Das ist unwahr, Sire, Sie sind es.

— Pas de Calais. — Die Straße von Calais.

— Chevalier der legion d'honneur. — Ritter der Ehrenlegion.

Seite

185. Cher cousin! vos ames haït Dieu, vous nous avez fait moult maux et douleurs. — Lieber Vetter! Gott haßt eure Seele. Ihr habt uns viel Uebel und Leid erwiesen.
189. Bas-chevalier. — Niederer Ritter.
190. Veni creator spiritus. — Komm, Geist Schöpfer.
191, Te Deum. — Herr Gott! dich loben wir.
191. Equites aurati. — Goldene Ritter, — cruciati. — Kreuzritter, — torquati. — Ritter mit Ketten.
192. Milites justitiae — milites literati. — Rechtsritter, — gelehrte Ritter. — Milites clerici. — Geistliche Ritter.
— Haec schisma. — Diese Kirchentrennung.
193. Cedant arma togae. — Weichen sollen die Waffen der Toga.
— Leges in ipsa etiam arma imperium habere volumus. — Die Gesetze sollen auch über die Waffen zu gebieten haben.
— They fought the battle in their youth, and are the song of bards, their arm was the support of the injured, and the weak rested behind the lightning of their steel. — Sie fochten die Schlacht in ihrer Jugend und sind der Barden Gesang, ihr Arm war die Stütze der Beleidigten und die Schwachen waren geschützt hinter ihrem blitzenden Stahl.
— Chevaliers de Chevalerie. — Ritter der Ritterschaft.
195. Alla ventura. — Auf Glück.
200. Equum ascendit et resam suam perfecit. — Er bestieg sein Pferd und vollbrachte seine Reise.
203. Περικεφαλεια. — Kopfumgebung.
205. A la hauteur de la revolution. — Auf der Spitze der Revolution.
— Son of Luno. — Luno's Sohn.
206. Ad gladios res pervenit. — Es kam zum Schwert.
— Tergum. — Rücken.

Seite

206. Quod plenior vox repercussu intumescat. — Damit die Stimme volltönender wiederhalle.

207. Parma non bene relicta. — Nicht rühmlich zurückgelassener Schild.

208. In natura. — In Wirklichkeit.

— Equites aurati. — Goldene Ritter.

— Equites legum. — Gesetzes-Ritter.

209. Cingulo privati. — Die den Gürtel abgelegt haben.

210. Bonne renommée vaut bien ceinture dorée. — Guter Ruf ist mehr werth als vergoldeter Gürtel. (Reichthum.)

211. Misericordia. — Barmherzigkeit.

212. Avec quoi, un coquin à couvert peut tuer un vaillant homme de loin et par un trou. — Womit ein Schurke aus dem Hinterhalt einen tapfern Mann aus der Ferne und durch ein Loch tödten kann.

213. Procul o procul, profani. — Fort, fort, Ungeweihte.

— Une misérable tirerie. — Eine jämmerliche Schießerei.

— La balle est folle, mais la bayonette sage. — Die Kugel ist thörigt, aber das Bajonet ist klug.

— Sire, en France on supprimera peutêtre la poudre. — Sire, in Frankreich wird man vielleicht das Pulver unterdrücken.

215. *Οι νυν ανδρωποι.* — Die Menschen, wie sie jetzt sind.

— Ancilia. — Schilde.

217. Mirabiles de lanceis percussores. — Furchtbare Lanzenstößer.

— Probissimi bellatores. — Tüchtige Krieger.

— Earl Douglas on a milke white steede
most licke a baron bold,
rode foremost of his company,
whose armour shone like gold.

Graf Douglas, auf einem milchweißen Roß, wie ein kühner Rittersmann, reitet er der Erste vor seiner Schaar, seine Waffe glänzt wie Gold.

Seite

218. As autumn's dark storms pour from two echoing hills, toward each other approached the heroes, as two dark streams from high roks meet and mix and roar on the plain, loud, rough and dark, chief mixed with chief his strokes, and man with man — steel clanging soundet on steel, helmets are cleft on high, blood bursts and smoks around, darts rush along the sky, spears fall like light, that gild the stormy face of night, shields sound, man fall — as the troubled noise of ocean, as the thunder of heaven, such is the noise of battle. — Wie düstre Herbst-Stürme von zwei Hügeln wiederhallend brausen, so rücken die Helden gegen einander an, — wie zwei dunkle Ströme, die von hohen Felsen herab sich begegnen, sich vermischen und in die Ebene brausen, laut, rauh und finster, Heerführer mit Heerführer wechselt die Streiche und Mann mit Mann. — Dröhnend erklinget Stahl an Stahl, Helme sind gespalten, Blut rinnt und dampft rings umher, Pfeile durchsausen die Luft, Speere fallen wie das Licht, vergoldend das stürmische Angesicht der Nacht, Schilde tönen, Menschen fallen — wie das brausende Toben des Oceans, wie der Donner des Himmels, so ist das Gewühl der Schlacht.

— They quitted not their harness bright, neither by day, nor yet by night, they lay down to rest with corslet laced, pillow'd on buckler cold and hard, they carved at the meal with gloves of steal, and they drank the red wine through the helmet bared. — Sie verließen ihre glänzende Rüstung weder bei Tag noch bei Nacht, legten sich zur Ruhe nieder mit geschlossenem Brustharnisch, schliefen auf ihrem kalten und harten Schild, saßen beim Mahl mit stählernen Handschuhen und tranken den rothen Wein durch den geschlossenen Helm.

Seite

219. Vertitur, arma tenens, et tote vertice supra est. — Er dreht sich, die Waffen haltend und ragt mit dem ganzen Haupte oben hervor.

221. Ludos militares, exercitia militaria — imaginarias bellorum prolusiones. — Kriegsspiele, Waffenübungen, — die bildlichen Vorspiele der Kriege.

223. Ludi gallici. — Fränkische Spiele.

227. Armes courtoises. — armes à outrance. — Höflichkeits= — Turnier=Waffen.

229. Prosecutores armorum. — Waffenbegleiter.

231. E con tanto furor di sella il caccia, ch'ando longi al caval più di sei braccia e finalmente suo piede slogato da un chirurgio gentil fu medicato, fecegli medicare il braccio e l' petto che più d'un mese ne stette in letto. — Und mit solcher Gewalt fiel er aus dem Sattel, daß er sechs Ellen vom Pferd entfernt lag, und endlich wurde sein verstauchter Fuß von einem geschickten Wundarzt geheilt, sein Arm wurde geheilt und seine Brust, daß er länger als einen Monat das Bett hüten mußte.

232. Ah! si ma Dame me voyait. — Ach! wenn meine Dame mich sähe.

— Pretium affectionis. — Preis der Zuneigung.

— Non plus ultra. — Das Höchste.

— Quinta parte nectaris. — Mit dem Fünftelsaft des Nectars.

234. Bal paré, masqué — Ball im Glanz, Maskenball.

235. Renommée, Cavalière di gran grido. — Berühmter. — Ritter von großem Ruf.

237. Digito monstrare et dicere: Hic est. — Mit dem Finger zu deuten und zu sagen: Der ists!

241. Largesse. — Schenkung.

245. Nundinas maledictas. — Vermaledeite Märkte.

— detestabiles nundinas vel ferias, in quibus milites conveniunt ad ostentationem virium et audaciae, unde mortes hominum et animarum. — Verab=

Seite

scheuungswürdige Märkte oder Festlichkeiten, an denen Ritter zusammenkommen, um ihre Stärke und Kühnheit zu zeigen, woraus Menschenmördereien entstehen.

245. Grand coup d'épée. — Großen Rittergefechte.

— Torneare, justa facere, aventuras quaerere, s. alio modo ad arma ire. — Zu turniren, Rechte anzuthun, Abenteuer zu suchen, oder auf andere Weise in den Kampf zu gehen.

246. Un oeil suffit, l'autre est du luxe. — Ein Auge ist hinreichend, das andere ist Luxus.

— Joutes. — Lanzenbrechen.

— Pas d'armes. — Zweikampf.

247. Se tirer d'un mauvais pas — sortir d'un mauvais pas. — Sich aus einer bösen Affaire ziehen.

— Jouer leur jeu. — Ihr Spiel spielen.

— Jouer gros jeu. — Großes Spiel spielen.

— Joyeuse. — Freudig.

— Ce, que vous voudrez. — Was Euch beliebt.

— Chevaliers tenants. — Ausfordernde Ritter.

251. Flebile beneficium. — Das traurige Vorrecht.

— A manifest banter. — Ein offenkundiger Spalt.

— The Tournament of Tottenham. — Das Turnir von Tottenham.

— Reliquies of ancient Poetry. — Nachlaß alter Dichtung.

— Sir Lancelot of lake. — Herr Lanzelot vom See.

252.
They couch't their speaes, their horses ran,
as though thore had been thunder,
ad strucke them each amids their shields
wherewith they broke in sunder.

Their horses backes brake under them
the knights were both astound,
to avoyd their horses they made haste
and light upon the ground.

They tooke them to their shields full fast
their swords they drow out than,
with mighty strokes most eagerlye
each at the other ran.

They wounded man and bled full sore
for breath they both did stand
and leaning on their swordes a while
quoth Tarquine, hold thy hand.

They buckled ther together so
like unto wild boars rushing,
and with their swords and shields they ran
at one another slashing!

Yes, I desire thee do thy worst
„Ho! Ho! quoth Tarquin tho
One of us two shall end our lives
before that we do go!"

Sie legten ihre Speere ein, ihre Pferde rannten gegeneinander, dem Donner gleich, stießen sie an ihre Schilde, so daß sie zusammen brachen.

Ihre Pferde stürzten unter ihnen, beide Ritter stutzten, und sprangen, ihre Pferde verlassend, eilig auf den Boden.

Sie griffen ihre Schilde schnell, zogen die Schwerter und rannten gegeneinander mit mächtigen Streichen.

Sie verwundeten Leib und Blut genug, dann standen sie, um Athem zu schöpfen; auf das Schwert gelehnt, sagt Tarquin: reich' deine Hand.

Sie klemmten ihre Hände so zusammen, als stürzten sie sich auf wilde Eber, und mit ihren Schwertern und Schilden rannten sie dröhnend zusammen.

Ja, will Dir das Schlimmste anthun, sagte Tarquin: Einer von uns muß sein Leben enden, bevor wir von hinnen gehen.

253. Semper aliquid haeret. — Immer bleibt etwas hängen.

254. The cunning livery of hell. — Die feine Livrée der Hölle.

— Courtoisie. — Höflichkeit.

256. Mon Dieu! je te prie, que tu fasses aujourdhui pour la Hire, ce qu'il feroit pour Toi, s'il était Dieu et tu fusses la Hire! — Lieber Gott, ich

Seite

bitte dich, thue heute für la Hire, was er für dich thun würde, wenn er Gott wäre, und du wärst la Hire.

— Si Dieu était homme d'armes, il seroit pillard. — Wenn Gott ein Kriegsmann wäre, würde er plündérungssüchtig seyn.

— Cythera cum Psalterio. — Venus mit dem Psalter.

257. Rebus bene gestis. — Nach wohlverrichteten Thaten.

258. Morbi causam peponum fuisse edacitatem. — Die Ursache der Krankheit sey zu gieriges Essen von Melonen gewesen (statt dessen las er pavonum — Pfauen).

263. — — — à dirtel tosto
io non credo più al nero, ch'all azuro
ma nel cappone, o lesso o vuogli arrosto;
e credo alcuna volta anco nel burro,
nella cervogia, e quand io n'ho, nel mosto,
e molto più nell' aspro, che il mangarro,
ma sopra tutto, nel buon vino ho fede
e credo, che sia salvo, chi gli crede!

E credo nella torta e nell tortello
l'uno e madre e l'altro e il suo figliuolo.
Il vero paternostro è il fegatello,
e possono esser trè, due ed un solo,
e diriva dal fegato almen quello:
e perch' io vorrei ber con un ghiacciulo,
se Mahometto il mosto vieta e biasima,
credo che sia il sogno o la fantasima!

Um es Dir gleich zu sagen: Ich liebe den Schwarzen nicht mehr als den Blauen, aber den Kappaunen, willst du ihn gekocht oder gebraten, bisweilen glaube ich auch an Butter, an Bier, und wenn ich ihn habe, an süßen und noch viel mehr an herben, über alles aber glaube ich an guten Wein, und glaube, daß, wer an ihn glaubt, gerettet ist.

Ich glaube auch an Torten und an Törtchen, eins ist die Mutter, das andere das Söhnchen, das wahre Paternoster ist gebratene Leber, mögen ihrer drei seyn, oder zwei oder eins, und ich entnehme so viel daraus, daß, wenn ich lieber von einem Eiszapfen trinken möchte, wenn Mahomed den Wein verbietet und tadelt, ich glaube, daß es ein Traum war, oder Phantasie.

Seite

264. Tenens locum. — Platz behauptend.

265. Hi cuique sanctissimi testes, maximi laudatores. — Diese Zeugen sind jedem die heiligsten, ihre Lobsprüche am wichtigsten.

— Laborum periculorumque sociae in pace et proelio. — Gefährtinnen der Mühen und Gefahren im Frieden und Krieg.

— Inesse aliquid sanctum et providum. — Es wohne in ihnen etwas Heiliges, Ahnungsvolles.

266. Sera juvenum Venus eoque inexhausta pubertas. — Später Liebesgenuß der Jünglinge, und darum unerschöpfte Mannheit.

— Non libidine, sed ob nobilitatem plurimis nuptiis ambiuntur. — Nicht aus Neigung, sondern des Adels wegen wirbt man um sie bei den meisten Ehen.

267. γυνη. — Gebährerin, Femina. — Frau. Uxor. — Gattin. Femur. — Hüfte. Unguendo. — Vom Salben.

269. Chevalier preux et courtois. — Tapferer und höflicher Ritter.

270. La belle fut bien adornée
et d'un filet d'or galanté.

Die Frau war wohl geziert
in einem goldnen Netze galantirt.

— Ars amandi. — Die Kunst zu lieben.

271. Vale. — Lebe wohl.

— Si Dieu voulait aimer une Dame de ce bas monde, il aurait de quoi se satisfaire dans celle ci — le paradis sans elle me sembleroit mal meublé de Courtoisie et Dieu ne saurait manquer de la loger où il est. — Wenn Gott auf dieser Welt eine Dame lieben wollte, er würde mit dieser zufrieden seyn — Das Paradies ohne sie erschiene mir schlecht mit Anmuth ausstaffirt, und Gott würde nicht verfehlen, sie da wohnen zu lassen, wo er ist.

272. Militissae, Equitissae. — Ritterfrauen.

Seite

273. Vous autres et nous autres nous ne pouvons nous passer les uns des autres. — Ihr andern und wir andern wir können nicht entbehren einander.

275. Perchè ogni Cavalier, ch'è senza amore,
se ben par vivo è vivo senza cuore!

Weil jeder Ritter, der keine Liebe fühlt, wenn er auch zu leben scheint, ohne Herz lebt.

276. On est si bien dans ce manoir,
Seduisante est la Chatelaine;
le vent mugit, le ciel est noir,
on est si bien dans ce manoir!
je puis demeurer tout ce soir,
peutêtre encore la nuit prochaine,
on est si bien dans ce manoir,
seduisante est la Chatelaine!

Man lebt so gut in diesem Haus,
Die Castellanin ist lieb,
Es heulet der Sturm in wildem Gebraus,
Der Himmel umzieht sich so trüb,
Doch lebt sich's gut in diesem Haus,
Ich gehe nicht heute, nicht morgen hinaus.
Es lebt sich gut in diesem Haus,
Die Castellanin ist lieb.

277. Il fut valeureux et courtois Chevalier, mais — grand trompeur des Dames. — Er war ein tapferer und höflicher Ritter, aber — ein arger Betrüger der Damen.

— Si Dieu sauve pour bien manger et avoir des femmes, les moines et chanoines, les templiers et hospitaliers aurent le paradis et S. Pierre et S. André sont bien dupes d'avoir tant souffert. — Wenn Gott seelig macht wegen gutem Essen und Frauen, dann werden die Mönche, Chorherren, Templer und Hospitaliter das Paradies haben, und St. Peter und St. Andreas sind schön angeführt, daß sie so viel gelitten haben.

277. Ne' bei vostri occhi e nel sereno viso
nel sen d'avorio e alabastrini poggi

Seite

se ne va errando, ed io con queste labbie
lo corró, se vi par ch'io lo riabbia!

Zu euern schönen Augen, euerm heitern Blick, in dem Busen von Elfenbein und Alabasterhügeln verirrt er sich, und ich mit diesen Lippen will ihn einholen, wenn ihr glaubt, daß ich ihn erreiche.

277. Filles entretenues. — Buhldirnen.

278. Troubadours, Contes und Fabliaux. — Meistersänger, Erzählungen und Märchen.

— Roman de la Rose. — Roman von der Rose.

— Tout comme chez nous. — Alles wie bei uns.

280. En ma vie je ne fûs meurtrière
ne larronnesse, ne coustumière,
mais j'ai eu la bouche trop légère
gardez vos langues de parler!

Ich hab' in meinen Lebensjahren
Betrogen nicht und nicht getödet,
Hab' Unbedachtes nur geredet,
Drum wollet eure Zunge wahren!

282. Elle appelle un soun (sienne) pucelle,
la plus courtoise et la plus belle
a conseil (oreille) li dit: Belle amie!
allez tot, né vous ennuil mie
avec ce Chevalier gésir (coucher).

Sie ruft ihr artigstes und schönstes Mädchen, und raunt ihm ins Ohr, geh gleich und zier dich nicht, mit dem Ritter zu Bette zu gehen.

283. Il y eut des maris, qui patirent de la mauvaise conduite de leurs femmes et il y eut aussi des filles, qui perdirent tout soin de leur honneur. — Es gäbe Männer dort, die die schlechte Aufführung ihrer Frauen duldeten, und es gäbe auch Mädchen, bei denen alle Sorge für ihre Ehre verloren sey.

— Del gran piacer che avean lor dicer tocca
che spesso avean più d'una lingua in bocca?

Von dem großen Vergnügen, das sie hatten, schien ihre Rede, als hätten sie zwei Zungen im Munde.

Seite

283. Fra duoi litiganti il terzo gode. — Wenn zwei sich streiten, freut sich der dritte.

— Que la Ribaude le meneroit parmi l'ost (armèe) en chemise, ayant une corde liée en ses genitoires, laquelle la Ribaude tiendroit d'un bout. — Daß die Hure ihn im Hemde durch das Kriegsheer führte, einen Strick an sein Glied gebunden, den die Hure an dem einen Ende festhielt.

284. Que n'etait pas petite somme. — Was keine kleine Summe war.

— Que la nuit ne se passeroit pas sans 15 vives marques de son amour. — Daß die Nacht nicht vergehen solle, ohne fünfzehn lebhafte Zeichen seiner Liebe.

— Ayant poussé jusqu' à 12 rendit les armes, invitant la belle à prendre du repos, et tout ce qu'il put faire au reveil fût d'en venir au 13me, demandant quartier pour le reste et priant la Princesse de vouloir bien ajouter deux à treize en sa faveur, ce qu'elle très contente promit et tint! — Nachdem er es bis 12 getrieben, streckte er die Waffen und bat die Schöne, der Ruhe zu pflegen, und Alles was er thun konnte, war beim Erwachen, es bis 13 zu bringen, dann bat er um Gnade für den Rest und ersuchte die Prinzessin, noch 2 zu 13 zu seinen Gunsten hinzuzufügen, was diese sehr zufrieden war, versprach und hielt.

285. Honni soit, qui mal y pense. — Schimpf dem, der Uebles denkt.

— De la toison de son pays en bas. — Vom Schaffell seiner Niederlande.

286. Ami de la maison. — Hausfreund.

— Ne vous derangez pas, ce n'est que mon mari. — Lassen Sie sich nicht stören, es ist nur mein Mann.

287. — — — Qui rinchiuso,
è il cadaver d'Astolpho, che fu in vita

Seite

amico della Spadae più del Fuso,
perchè ogni donna assai gli fu grata!

Hier ist Astolphs Leichnam eingeschlossen, der, als er lebte, ein Freund des Schwertes war, mehr noch der Spindel, denn jede Dame war ihm hold.

289. Jus in viribus. — Das Recht in der Stärke.

293. Testiculos tam Clericorum quam Laicorum instrumentis ferreis comprimerent, quorum seras nemo nisi ipsi aperire possent. — Den Klerikern und Laien die Hoden mit eisernen Instrumenten zusammendrückten, deren Schlösser Niemand, außer ihnen, öffnen konnte.

295. Qui bene latet, bene vivit! Cache ta vie! — Wer gut verborgen ist, lebt gut! Verbirg dein Leben!

297. Pronaque cum spectent animalia cetera terram,
os Nobili sublime dedit, coelumque tueri
jussit et erectos ad sidera tollere vultus. —

Und da niederwärts schauen die übrigen Thiere zur Erde,
Gab er erhabenen Blick dem Edelmann, hieß ihn den Himmel
Anschau'n und zu den Sternen erhöh'n das Antlitz geradauf.

301. Hem! nos homunculi indignamur, si quis nostrûm interiit, cum uno loco tot oppidûm cadavera projecta jaceant. — Ach! wir elende Menschen werden unmuthig, wenn eines der Unsrigen hinsank, während auf Einem Platz so viele Leichname von Städten hingestreckt liegen!

302. — Etiam periêre ruinae.

Auch die Trümmer sind dahin.

312. Peracti labores jucundi. — Vollbrachte Arbeiten sind angenehm.

314. Pius Aeneas. — Der fromme Aeneas.

315. Manu propria. — eigenhändig.

— Pro ignorantia literarum. — Weil er nicht lesen und schreiben konnte.

318. Mene, mene, teckel upharsin. — Gewogen hat man dich in einer Schale und zu leicht erfunden.

Seite

322. La verdure renait, le rossignol chante, je veux chanter aussi. — Es grünt aufs Neue, die Nachtigall singt, ich will auch singen.

— La joie des joies. — Die Freude der Freuden.

323. Cours d'Amour. — Liebeshöfe.

— à plein pied. — Auf vertrautem Fuß.

324. In majorem Dei Gloriam. — Zur Verherrlichung Gottes.

326. A beau mentir qui vient de loin. — Der hat gut lügen, der weit her kommt.

328. Historiam S. Caroli descriptam a beato Turpino Archiepisc. Rhem. esse authenticam. — Die Geschichte Carls, beschrieben von dem seligen Turpin, Erzbischof zu Rheims, sey ächt.

— Examina. — Prüfungen.

— Les Chevaliers de la Table ronde. Poème en 20 Chants par Mr. Creuze de Lesser. — Die Ritter von der Tafelrunde. Ein Gedicht in 20 Gesängen von Creuze de Lesser.

— Le sceau enlevé. — Das geraubte Siegel.

331. Un peu de loups. — Ein wenig Wolf.

— Squires Minstrels und Yeomen Minstrels. — Edle Barden — bürgerliche Barden.

— Rogues, Vagabonds and sturdy beggars. — Landstreicher, Vagabunde und unverschämte Bettler.

335. Noveritis, Domine, quod Rex illiteratus est Asinus coronatus! — Wisset, Herr, daß ein ununterrichteter König ein gekrönter Esel ist.

336. Tune hoc ingenium pederes? — Du wolltest dies Genie verderben?

337. μῆνιν ἄειδε, Θεὰ πηληϊάδεω Ἀχιλῆος. — Sing, o Göttin, den Zorn des Peleiden Achilleus.

339. — — Neque enim quivis horrentia pilis
Agmina, nec fracta pereuntes cuspide Gallos,
Aut labentis equo describat vulnera Parthi!

Seite

Denn es mag nicht Jeglicher Heere, von Speeren
Starrend und Gallier nicht im Fall nach zerschmetterten Lanzen
Oder des Parthers Wunden beschreiben im Sinken vom Pferde.

— Arma Virosque cano!

Waffen sing' ich und Männer.

363. Ad cornu epistolae. — Die Ecke der Epistel.

— Ad cornu evangelii. — Die Ecke des Evangeliums.

— Veni sancte Spiritus. — Komm heiliger Geist.

366. Post bellator equus, positis insignibus, Aethon
it lacrymans, guttisque humectat grandibus ora.

Drauf das kriegerische Roß mit den Wappeninsignien, Aethon
Thränend schreitet's und netzt mit großen Tropfen das Antlitz.

368. Ingentem quercum, decisis undique ramis,
constituit tumulo, fulgentiaque induit arma
— — aptat rorantes sanguine cristas,
telaque trunca viri, et bis sex thoraca petitum
perfossumque locis, clypeumque ex aere sinistrae
subligat, atque ensem collo suspendit eburnum.

Eine Rieseneiche von der die Aeste gehauen sind,
Pflanzt er aufs Grab und kleidet sie an mit blinkender Rüstung,
Fügt ihr den Helmschweif an, vom Blute noch triefend,
Und die verstümmelten Waffen des Helden, den Harnisch der Brust auch
An zwölf Orten durchbohrt, und den ehernen Schild an die Linke
Schließt er und hängt an den Hals das elfenbeinerne Schwert ihr.

C. J. Webers Ritterwesen.

Zweiter Band.

Seite

6. **Nam fuit ante Helenam teterrima causa belli — Cunnus. — Denn vor Helena war die häßlichste Ursache des Kriegs — ein Weiberschooß.**

9. *θάλασσα*. — Das Meer.

16. **Homme luic, quand il entend médire de la loy chretienne, doit la defender avec l'epée et donner parmis le ventre dedans tant, comme elle y peut enterer. — Ein Ritter, wenn er den christlichen Glauben lästern hört, muß ihn mit dem Degen vertheidigen und ihn dem Lästerer in den Bauch stoßen, so weit er hineingeht.**

— **Laissons crier et braire cette quenaille, par la creffe Dieu, nous parlerons vous et moi de ce jour en chambre devant les Dames! — Laßt schreien und brüllen diese Canaille; bei dem Richterstuhle Gottes, wir werden, du und ich, von diesem Tage im Zimmer vor den Damen sprechen.**

— **Afin d'aller en Paradis. — Um ins Paradies einzugehen.**

— **Ce que ne voulumes croir, car la peur de la mort nous pressoit. — Das wollten wir nicht glauben, denn die Todesfurcht ängstigte uns.**

21. **Abscissis viri genitalibus ea reservare disposuit**

Seite

in usum gignendi! — Er schnitt ihm das Zeugungsglied ab und verwahrte es zum Gebrauch beim Zeugen.

22. Furor teutonicus. — Deutsche Tobsucht.

23. *Κατ᾽ ἐξοχήν*. — Vorzugsweise.

— Ex professo. — Ausdrücklich.

— — — Castra juvant, et lituo tubae permixtus sonitus, bellaque matribus detestata —

Lager erfreuen sie, und Trommetenschall vermischt mit Hörnerklang und Kriege, den Müttern ein Abscheu.

— Sublimi feriam sidera vertice!

Mit erhabenem Scheitel will ich die Sterne berühren.

25. Simplex Sigillum Veri. — Einfach ist das Siegel der Wahrheit.

28. La garde meurt, mais ne se rend pas. — Die Garde stirbt, aber sie ergibt sich nicht.

30. In partibus infidelium. — Im Gebiet der Ungläubigen.

33. Comment? vous plaidez pour ces Moines-Paladins, dont l'existence fait la honte de notre siècle de lumière? — Wie? Sie sprechen für diese Mönchs-Paladine, deren Daseyn unserm Jahrhundert des Lichts zur Schande gereicht?

35. Non sum dignus. — Ich bin nicht würdig.

36. Il ne fait qu'accomplir son voeu de faire la guerre aux infideles. — Er erfüllt nur sein Gelübde, den Ungetreuen (Ungläubigen) den Krieg zu erklären.

— La croix de la galanterie. — Das Kreuz der Galanterie.

42. El que en buen ora nasco, el que en buen ora cinxó espada! — Der rechter Zeit geboren ist und rechter Zeit sein Schwert umgürtet.

44. Ave Maria! sin peccado concebida! — Sey gegrüßt Maria! empfangen ohne Sünde.

45. In materialibus. — In der Materie.

Seite

46. Status in statu. — Staat im Staate.
47. Veneri Calvae. — Venus der Kahlen.
— Ricos hombres. — Granden.
— Nondum. — Noch nicht.
— Guerras civiles de Grenada. — Bürgerkriege von Grenada.
51. El gran Capitano. — Der große Hauptmann.
53. Virtus laudatur et alget. — Die Tugend wird gelobt und darbt.
54. Cessante causa cessat effectus! — Mit der Ursache fällt die Wirkung weg.
56. Corps des Ribauds. — Korps der Wagehälse. Roi des Ribauds. — König der Wagehälse.
57. God be with you, Sir, it is not my wont to fly. — Gott mit Euch, Sire, meine Gewohnheit ist es nicht, zu fliehen.
57. Duc je ne puis,
Comte je ne veux,
je demeure seigneur de Coucy . . .

Herzog kann ich nicht, Graf will ich nicht, bleib ich Herr von Coucy.
58. Pucelle d'Orleans. — Jungfrau von Orleans.
59. Nimis Germane! (C'est trop allemand!) — Allzudeutsch.
— à Philipp de Valois. — An Philipp von Valois.
— Ouvrez, c'est la fortune de la France! — Oeffnet, es ist das Geschick Frankreichs.
62. Toujours battant ou battu. — Immer schlagend oder geschlagen.
— Ne se laissant doctriner des Maitres, les voulant toujours ferir et frapper. — Der sich nicht von Lehrern unterweisen ließ und sie immer schlagen wollte.
63. De vivre sur le peuple. — Auf Kosten des Volkes leben.
— Nous avons fait, vous et moi, assez pour damner

Seite

nos ames et vous pouvez même vous vanter d'avoir fait, pis que moi; faissons honneur à Dieu et le Diable laissons! — Wir haben, ihr und ich, genug gethan für die Verdammniß unserer Seelen, und ihr könnt euch rühmen, noch Schlimmeres gethan zu haben als ich; wir wollen Gott die Ehre geben und den Teufel lassen.

63. Dieu nous garde du Curedent de l'Amiral, et de la Paternotre du Connetable. — Gott beschütze uns vor dem Zahnstocher des Admirals und vor dem Rosenkranz des Connetabel.

— Compagnie blanche. — Weiße Schaar.

65. C'était un homme, qui faissoit honneur à l'homme. — Das war ein Mann, der den Menschen Ehre machte.

— Bon Connetable. — Guten Connetabel.

— le Noirs Monumens français. — Le Noirs Denkmäler Frankreichs.

66. Enfant d'honneur. — Ehrenkind.

— Va têter, va mon enfant. — Geh saugen, geh, mein Kind.

— Les enfans de ton pays jouent-ils à tel jeu? — Spielen die Kinder in deinem Lande auch solch Spiel?

— Pas d'armes. — Zweikampf.

68. Eques ipso melior Bellerophonte, neque pugno
neque segni pede victus: catus idem per apertum
fugientes agitato grege cervos jaculari, et
celer alto latitantem fruticeto excipere aprum.

Ein Ritter, trefflicher als selbst Bellerophon, weder mit der Faust noch durch trägen Lauf überwunden, gewandt auch im Freien die Hirsche, fliehend in gejagten Haufen, mit Geschossen zu treffen, und rasch, den Eber im tiefen Gebüsche versteckt zu empfangen.

69. Le parfait Chevalier chrétien. — Der vollkommene christliche Ritter.

Seite

69. Ah la belle tête! — Ach, der schöne Kopf!

— Ces regards lascifs. — Diese frechen Blicke.

70. Robuste, montant chevaux à poil, et faisant d'autres apertises, que jeunes filles n'ont point accoutumé de faire. — Kräftig, ein Pferd ohne Sattel reitend, und andere Uebungen verrichtend, die junge Mädchen zu thun nicht gewohnt sind.

71. Arte peritae. — Kunstverständige.

— Qu'elle était entière et vraie pucelle. — Daß sie in That und Wahrheit Jungfrau sey.

— Histoire générale des Rois de France. — Allgemeine Geschichte der Könige von Frankreich.

72. Te Deum. — Herr Gott, dich loben wir.

— Il est juste, que qui a eu part au travail, en ait à l'honneur. — Es ist billig, daß, wer Theil an der Arbeit hatte, auch Theil an der Ehre habe.

73. à son déshonneur. — Ihrer Unehre.

— Sans consequence. — Ohne Folgerung.

— Chapeaux à la Pucelle. — Hüte à la Jungfrau.

74. C'est un ouvrage d'aujourdhui avec l'erudition d'hier. — Es ist ein Werk von heute mit Gelehrsamkeit von gestern.

— Bayard, le Chevalier sans peur et sans reproche. — Bayard, der Ritter ohne Furcht und ohne Tadel.

75. Piquez, mon Page, piquez! — Stich, mein Page, stich!

— Voilà une bonne fortune, ce qu'on attrape à moine porte benediction. — Das ist eine gute Vorbedeutung, was man von einem Mönch erlangt, bringt Segen.

76. Que le gantelet ramasse, le gorgerin depense! — Was der Handschuh erwirbt, bringt der Halskragen durch.

77. Muerto el caballo, perdido el Caballero. — Ist das Pferd todt, ist der Reiter verloren.

Seite

77. Rem ausus plus famae apud posteros, quam fidei. — Er wagte eine That, bei der Nachwelt mehr berühmt, als glaubhaft.

78. Le foudre d'Italie. — Der Wetterstrahl Italiens.

— Pleurez, Français! l'appui de la patrie,
mais étouffez le bruit de vos sanglots,
l'espoir des preux, le foudre d'Italie
dort en ces lieux du sommeil des Heros!

Beweint, Franzosen, des Vaterlandes Stütze, doch mäßigt euern Schmerz, der Tapfern Zuversicht, der Wetterstrahl Italiens, schläft hier den Schlummer des Helden.

— Et juvenis et coelebs et victor. — Jung, keusch und Sieger.

— Helas! mes amis! il faut bien se consoler! — Ach, meine Freunde, man muß sich wohl trösten.

79. mal de Naples. — Lustseuche.

— Le Mal de celui qui l'a! — Das Uebel, von dem, der es hat!

— La journée des eperons. — Der Tag der Sporen.

82. Jus cunnagii. — Recht des Beilagers. Jus scortandi. — Recht zu huren. Jura majestatica. — Majestätsrechte.

84. Honoratissimum assensus genus armis laudare. — Die ehrenvollste Art des Beifalls war mit den Waffen zu loben.

— Ingrata genti quies. — Zuwider war dem Volke die Ruhe.

86. Nil interest, quomodo solvatur! — Es ist einerlei, wie er gelöst wird!

— Pigrum et iners videtur sudore acquirere, quid possis sanguine parare. — Man hält es für feig und träg, mit Schweiß zu erwerben, was man mit Blut erringen kann.

87. *Βασιλευς*, *ἀρχων*, Imperator, Rex, Rè, Roi. — König, Herrscher, Kaiser, König.

Seite

88. Videatur, ne respublica quid detrimenti capiat? — Man sorge, daß die Republik keinen Schaden nehme?

— Vana sine viribus ira. — Ohnmächtiger Zorn ist eitel.

89. Causa teterrima belli. — Häßlichste Ursache des Kriegs.

— Juris canonici. — Geistlichen Rechts.

92. Nulle terre sans seigneur. — Kein Land ohne Herrn.

— Quidquid delirant Reges, plectuntur Archivi. — Was die Könige fehlen, büßen die Völker.

93. Non ferro, sed vino, non lanceis, sed caseis, non ensibus, sed utribus, non hastis, sed verubus onerati. — Nicht mit Eisen, sondern mit Wein, nicht mit Lanzen, sondern mit Käslaiben, nicht mit Schwertern, sondern mit Schläuchen, nicht mit Speeren, sondern mit Bratspießen bewaffnet.

— Ordo militum nunc est ordinem non tenere, nam cujus os majori spurcitia polluitur, qui detestabilius jurat, qui minus Deum timet, qui ministros Dei vilificat, qui ecclesiam Dei non veretur, iste hodie in coetu militum fortior et nominatior reputatur, sed et hodie tyrones enses suos recipiunt de altari, et cingulum militare et spoliant pauperes Christi, et miserabiliter affligunt miseros, ut in doloribus alienis illictos appetitus et extraordinarias impleant voluptates! — Die Ordnung der jetzigen Soldaten ist keine Ordnung zu halten, denn wessen Mund am unfläthigsten ist, wer am gräulichsten flucht, sich vor Gott nicht fürchtet, Gottes Diener geringschätzt, die Kirche Gottes nicht achtet, der gilt heutzutage unter den Rittern für den Tapfersten und Ausgezeichnetsten; auch die Neulinge nehmen heutzutage ihre Schwerter vom Altar und den Rittergürtel, und berauben die Armen Christi, bedrängen die Elenden erbärmlich, um bei fremden

Seite

Leiden ihre verbotenen Begierden und außerordentlichen Lüste zu befriedigen.

94. Qui juvenum more, militiam in lasciviam vertunt. — Die nach Art junger Leute den Kriegsdienst in Muthwillen verwandeln.

— Gesta Dei per Francos. — Thaten Gottes durch die Franken.

— Rapina. — Raub. Depraedari. — Plündern.

98. Bellicosus. — der Streitbare.

— Fortes fortuna juvat! — Den Tapfern hilft das Glück.

— Fortuna equestris, militaris. — Ritter-, Soldaten-Glücksgöttin.

99. Fortuna publica. — Glücksgöttin der Nation.

100. Magna superbia. — Der große Stolz.

— Sola bona quae honesta. — Gut ist nur was ehrenvoll.

102. Les Allemans sont moult convoiteux, et n'ont pitié de nulluy! ils les mettent en prisons étroits pour attraire plus grande rançon; ils les emmeinent en Bohème, Autriche ou Saxonie, et les tiennent en chateaux inhabitables, allez les guerre là! tels gens valent pis que les Sarrazins ou Payens! — Die Deutschen sind viel ruhmbegierig, und haben mit ihren Feinden kein Mitleid! sie werfen sie in enge Gefängnisse, um ein größeres Lösegeld zu ziehen, sie führen sie nach Böhmen, Oestreich, Sachsen, und halten sie in unbewohnbaren Schlössern, fort mit solchem Krieg! diese Völker sind schlimmer als die Sarazenen und Heiden.

106. Severus. — Der Strenge.

107. Jus veniae. — Recht der Gnade.

— Aurea praxis. — Goldene Praxis.

— Summarissime. — Ganz summarisch.

109. Castrum invictum. — Unüberwindliche Veste.

Seite

116. Plus valent boni mores quam bonae leges. — Wirksamer sind gute Sitten als gute Gesetze.

— Quid valent mores sine legibus? — Was vermögen Sitten ohne Gesetze?

118. Satis est, si hoc habemus, ne quis nobis male facere possit! Oderint, dum metuant! — Genug, wenn wir das haben, daß uns Niemand Uebles zufügen kann. Mögen sie uns hassen, wenn sie uns nur fürchten.

122. Proprium humani ingenii odisse quem laeseris! — Es liegt im menschlichen Charakter, den zu hassen, den man beleidigt hat!

— Malitia supplet aetatem. — Bosheit ergänzt das Alter.

123. Lucri bonus odor ex re qualibet. — Gewinn hat überall guten Geruch.

128. A la française. — Auf französische Weise.

— Animas. — die Seelen.

129. Triumphati, non victi. — Im Triumph abgeführt, nicht besiegt.

130. Saevius ventis agitatur ingens
pinus, excelsae graviori casu
decidunt turres, feriuntque summos
fulmina montes!

Gewaltsamer wird von Stürmen die Riesenfichte geschüttelt, schwerer fallen hohe Thürme, und Blitze schlagen in die Gipfel der Berge.

— En reserve. — Im Rückhalt.

131. Non vitia hominis, sed vitia saeculi. — Nicht Fehler des Menschen, sondern des Zeitalters.

— Non dubito fore plerosque. — Ich zweifle nicht, daß es viele geben wird.

— Non eadem omnibus honesta atque turpia, sed omnia majorum institutis judicari. — Nicht alle haben die nämlichen Begriffe von Ehre und Schande, alles kömmt auf das Herkommen an.

Seite

134. His amor unus erat, pariterque in bella ruebant!
— stant longis adnixi hastis, et scuta tenentes
castrorum et campi medio,

Eine Liebe beseelte sie und zugleich stürzten sie in Schlachten; gelehnt an die langen Speere, die Schilde in Händen, stehen sie in der Mitte zwischen Lager nnd Kampfplatz.

— Comportare juvat praedas et vivere rapto!

Beute zusammen zu tragen erfreut sie und von Raub zu leben.

136. Nosce te ipsum. Erkenne dich selbst.

— Nulli te facies nimis sodalem,
gaudebis r.inus, et minus dolebis,
sed — bonus homo semper tiro est!

Mache mit Keinem dich zu vertraut, so wirst du dich weniger freuen, doch weniger auch betrüben, aber der gute Mensch ist immer ein Neuling.

138. Conjurationes nobilium, quae confrarias vocantur. — Verschwörungen des Adels, Brüderschaften genannt.

— Omnipotens pater. — Der allmächtige Vater.

— Tros Rutulusve fuat, nullo discrimine habebo!
Trojer oder Rutuler sey's, mir gleich wird es gelten!

141. Mes enfans, ralliez vous à mon panache blanc, vous le trouverez toujours au chemin de l'honneur et de la gloire! — Meine Kinder, haltet euch an meinen weißen Helmbusch, ihr werdet ihn immer auf dem Weg der Ehre und des Ruhms erblicken!

142. Suevos, quibus ne Dii immortales pares esse possint! — Die Sueven, mit denen sich selbst die unsterblichen Götter nicht messen können!

143. Germania. — Deutschland. Germino. — Hervorbringen.

145. Le premier Chevalier de l'ordre de Paradis. — Der erste Ritter des Ordens vom Paradis.

146. Tribunus militum. — Kriegsoberster.

147. S. George war for England, S. Denis for France,
sing: Honny soit qui mal y pense!
S. George ficht für England, S. Dionys für Frankreich,
Sing: Honny soit qui mal y pense!

Seite

152. Chevaliers d'arquebuse. — Büchsenritter. Chevalier d'industrie. — Glücksritter.

157. Il sembloit, que tous les diables de l'enfer fûssent au chemin! — Es war, als ob alle Teufel der Hölle losgelassen wären!

160. For the continent. — Für den Continent.

— The German's wit is in his fingers. — Der Deutschen Verstand ist in ihren Fingern.

161. Non placuit hoc, principibus nec militibus, neque praedonibus, qui habebant semper manus pendulas ad rapinam, dicentes esse sordidum mercatores habere dominatum super Nobiles. — Das gefiel nicht den Fürsten, Rittern und Räubern, die immer die Hände nach Beute streckten und sprachen: es sey eine Schande, daß Krämer die Herrschaft über den Adel haben.

162. Stranger. — Fremder.

— Διὸσ Κορίνϑος. — Dem Zeus gehört Corinth.

— Non capit has nugas humilis domus, alea turpis,
turpe et adulterium mediocribus, haec eadem illi
omnia cum faciant, hilares nitidique vocantur!

Solch' einen Unfug duldet kein niedriges Haus, eine Schande Ist das Spielen und Ehebrechen dem Mittelstand. Jene werden lustig und prächtig genannt, wenn sie Alles dieß treiben.

167. D'un vrai Allemand. — Eines ächten Deutschen.

168. Novem ubi nunc? — Wo sind jetzt nur neue?

170. Gentilhomme de bien petite race, mais gentil compagnon et le plus beau langageur. — Ein Edelmann von ziemlich geringer Herkunft, aber ein artiger Gesellschafter und der beste Plauderer.

175. Jugum ignominiosum. — Schmähliche Joch.

178. Vae victis! — Wehe dem Besiegten!

— Deus ex machina. — Ein Gott, hinter der Coulisse hervor.

Seite

179. L'Idole de Berlichingen. — Das Götzenbild von Berlichingen.

182. Regulares. — Nach der Regel.

192. Joh. Jac. Magnus Trivultius,
Antonii filius,
qui nunquam quievit, quiescit,
Tace!

Joh. Jac. Magnus Trivultius,
Sohn des Antonius,
Der nie geruht hat, ruht hier.
Schweige!

193. Plas mi Cavalier Francés. — Die französischen Ritter gefallen mir.

— Tout est perdu, sauf l'honneur! — Alles ist verloren, ausgenommen die Ehre.

197. Brigands, ecorcheurs. — Straßenräuber, Schinder.

199. À steccato chiuso. — In geschlossenem Raum.

201. Per cessare la debita spesa alla Cavalleria. — Die treffenden Kosten der Ritterwürde nachzulassen.

202. Omnia prius experiri, quam armis, sapientem decet! — Alles eher versuchen, als mit den Waffen, ziemt den Vernünftigen!

— Quod Florentinos castraturus esset. — Weil er die Florentiner castriren wollte.

208. Il ne faut pas jetter sa poudre aux moineaux! — Man muß sein Pulver nicht auf Sperlinge verschießen.

214. Ne pecorum ritu sequamur antecedentium gregem, pergentes, non qua eundum est, sed qua itur! — Wir sollen nicht nach Art der Thiere dem vorangehenden Haufen folgen, indem wir nicht da gehen, wo man gehen soll, sondern, wo man nun einmal geht.

— Qui servit communitati, servit diabolo! — Wer einer Commun dient, der dient dem Teufel!

215. Maréchaux de France. — Marschälle von Frankreich.

216. Hunnus fuit. — Er war ein Hunne.

Seite

219. — rusticorum mascula militum
proles, sabellis docta ligonibus
versare glebas, et severae
matris ad arbitrium recisos
petere fustes.

Das mannhafte Geschlecht von Bauernsoldaten, gelehrt in Feldern mit der Hacke die Schollen zu wenden, und auf das Geheiß der strengen Mutter abgehauene Prügel zu holen.

222. Nobilissimus. — Der Hochedle.

— Sergeant at law. — Diener der Gerechtigkeit.

— Sacrosancti. — Die Hochwürdigen.

— De eo, quod sacrum, justum. — Von dem, was heilig, gerecht ist.

223. Perillustris, illlustris, celeberrimus. — Wohlerleuchtet, erleuchtet, wohlberühmt.

— The iron barons of old. — Die eisernen Barone der Vorzeit.

— The silken barons of this day. — Die seidenen Barone von jetzt.

— Pro jure saltus. — Für das Recht des Sprunges.

— Miles perpetuus. — Beständiger Krieger.

— Senioris. — Des Aeltesten.

224. Doctorum utriusque. — Beider Rechte Doctoren.

226. *αρετη, κακια.* — Tugend, Laster.

227. Café aux mille colonnes. — Das Cafeehaus der tausend Säulen.

228. *Βακτηρια ἐςι παιδεια βιου.* — Der Stab ist die Bildung des Lebens.

229. Salacitas. — Geilheit.

— He learn'd the arts of riding, fencing, gunnery,
and how to scale a fortress, or a — Nunnery!

Er lernte die Kunst zu reiten, fechten, schießen, und wie man eine Festung erstürmt oder ein Nonnenkloster.

— Ce que le gantelet ramasse le gorgerin depense. — Was die Hand erwirbt, verthut die Gurgel.

231. Pro superi! quantum mortalia pectora caecae
Noctis habent!

Seite

O ihr Götter, welch' eine dunkle Nacht umhüllt die Seelen der Menschen!

231. Ἐλευθεριότης, ἀσωτεία. — Freiheit, Unmäßigkeit. Insolentia. — Uebermaß. Insolventia. — Zahlungs-Unfähigkeit.

232. Post equitem sedet atra cura. — Hinter dem Ritter sitzt die schwarze Sorge.

— La main au bonnet
ne coute rien et bon est!
Wenn die Hand am Hut ist,
so kostet's nichts und gut ist's.

233. Splendor familiae. — Glanz der Familie.

236. Natis in usum laetitiae scyphis
pugnare Thracum est!
Mit Bechern, zum Dienste der Freunde gemacht,
zu kämpfen ist Sitte der Wilden (Thrazier).

— Quid est, Bapsi? — Was gibt's, Baps?

237. Vino pisciarello. — Blaßrother Wein.

239. Tecum habita: noris quam sit tibi curta supellex!
Sey bei dir selbst: erkenne, wie kurz deine Gabe beschnitten.

240. Non tanquam ex domo, sed tanquam ex hospitio et deversorio. — Nicht wie von Haus, sondern wie von einer Herberge und einem Wirthshause.

242. Inter pocula. — Beim Bechergelag.

244. Graeculus esuriens in coelum, jusseris, ibit. — Zu dem Himmel soll, sprich! das Griechlein gehen und darben (d. h. jede fremde Mode soll zum Teufel gehen).

245. Jambe illegitime. — Unrechtmäßiges Bein.

— La garde meurt, mais ne se rends pas. — Die Garde stirbt, aber sie ergibt sich nicht.

— Castrum doloris. — Trauergerüst.

246. Libertas germanica. — Deutsche Freiheit.

247. Cursibus mundi. — Weltläufen.

— Qu'est ce que le tiers Etat? — Was ist der dritte Stand?

Seite

247. C'est tout. — Er ist Alles.

248. Les raisons ne sont pas la raison. — Die Gründe sind nicht die Vernunft.

— Militia est potior. Quid enim? concurritur, horae momento cita mors venit, aut victoria laeta.

Besser der Dienst im Kriege. Wie da? Man rennt an einander, ein Stündchen und rasch kommt der Tod, oder frohes Victoria.

249. Celeres. — Schnelle.

250. Notre petit Caporal. — Unser kleiner Corporal.

251. Te Deum. — Herr Gott dich loben wir.

— De Profundis. — (Trauergesang dieses Anfangs.)

— Te Diabolum. — Dich Teufel.

252. Delenda Carthago. — Carthago zu zerstören.

— Metu ablato luxuriari felicitas inciperet! — Nach Beseitigung der Furcht das Glück auszuschweifen beginne.

— Un peu de Latin et de Mathematique ça suffit. — Ein wenig Latein und Mathematik reicht aus.

253. Alea jacta est. — Der Würfel ist geworfen.

254. Grandes consommations. — Großen Verbrauch.

— L'autorité du quartier général, et l'emotion du champ de bataille? — Das Ansehen des Hauptquartiers und die Bewegungen des Schlachtfeldes.

— C'est la guerre. — Das ist der Krieg.

— Le Général de retraite. — General des Rückzugs.

255. Général a dix mille par semaine. — General von 10,000 die Woche.

— Lutum sanguine mixtum. — Mit Blut gemischter Koth.

— Temple de la gloire. — Tempel des Ruhms.

256. Le Dieu des armées est pour les gros bataillons. — Der Gott der Armee ist für die starken Bataillone.

257. Mutuo metu. — Gegenseitige Furcht.

258. Plus ultra. — Ueber das Ziel.

Seite

258. Non plus ultra κατ' ἐξοχήν. — Nicht mehr weiter, vorzugsweise gesagt.

259. — — — Quocirca vivite fortes
fortiaque adversis opponite pectora rebus!

Darum haltet euch tapfer und entgegenstellet dem Mißgeschicke tapfere Herzen.

261. Praedicti Hospitalis fratres ad imitationem fratrum militum templi, armis materialibus utentes milites cum servientibus in suo collegio receperunt. — Vorgenannte Hospitalbrüder nahmen, zur Nachahmung der Brüder des Tempelordens, Ritter, die sich materieller Waffen bedienten, neben denen auf, welche den Kranken dienten.

— Milites Christi, Templarii. — Christusritter, Templer.

— Milites templi Salomonis. — Ritter des Tempel Salomos.

— Sigillum militum Christi. — Siegel der Christusritter.

— Non nobis, Domine, sed Nomini tuo gloria! — Nicht uns, Herr, sondern deinem Namen sey Ehre.

264. Putasne satis esse Romanis haec omnia? — Glaubst du, daß die Römer genug an dem allem haben?

— Plane satis et si avarissimi. — Vollkommen genug, wenn sie auch noch so habsüchtig sind.

265. Regula pauperum commilitonum templi Salomonis. Regel der armen Brüder des Salomonischen Tempels.

266. Victum, amictum. — Nahrung, Kleidung.

— Fercula. — Gerichte.

267. Quando jubebit misericorditer. — Wenn er aus Barmherzigkeit befiehlt.

— In caritate. — Aus Liebe.

— Carnis delectationibus miserrimarum mulierum. — Fleischlichen Ergötzungen der armen Weiblein.

— Leo vero semper feriatur. — Der Löwe aber feiert immer.

— Ore foetentem. — Der aus dem Mund riecht.

Seite

268\. Fugiat Christi Militia foeminea oscula. — Der Christusritter fliehe weibliche Küsse.

— Magister eum flagellavit ter corrigia dicendo: In nomine patris, filii et spiritus sancti, Deus remittat tibi et nos remittimus. — Der Meister geißelte ihn dreimal mit dem Riemen und den Worten: Im Namen des Vaters, Sohnes und heiligen Geistes, Gott vergebe dir, wie auch wir vergeben.

270\. Praeceptores vaccarum, equorum, ovium, porcorum. — Präzeptoren der Kühe, Pferde, Schaafe, Schweine.

— In articulo mortis. — In den letzten Zügen.

273\. Hinc illae lacrymae! — Daher der Jammer!

274\. Pauperis militiae Templi magister humilis. — Des armen Tempelritterthums demüthiger Meister.

— Pauperes Commilitones. — Arme Cameraden.

281\. Neglecta humilitate se Patriarchae substraxerunt, ecclesiis Dei decimas et primitias subtrahentes, et turbando possessiones facti sunt valde molesti. — Mit Beseitigung der Demuth entzogen sich die Patriarchen, entzogen den Kirchen Gottes die Zehnten und Erstlinge und wurden durch Störung des Eigenthums höchst beschwerlich.

— superbia, excessibus, insolentia, enormi et pestifera foeditate. — Ihren Stolz, ihren Ausschweifungen, ihren Uebermuth, ihrer ausbündigen und verderblichen Lasterhaftigkeit.

282\. Libertates et possessiones vos faciunt superbire et superbientes insanire, revocanda sunt igitur prudenter, quae imprudenter sunt concessa. — Eure Freiheiten und Besitzungen machen euch stolz, und aus Stolz rasend, man muß also klug widerrufen, was man euch unklug eingeräumt hat.

284\. Numero Platonis obscurius. — Dunkler als Plato's Zahl.

Seite

290. Ars longa, vita brevis. — Die Kunst ist lang, das Leben kurz.

292. Ne populus scandalisaretur de subita captione. — Damit das Volk kein Aergerniß nähme an der plötzlichen Verhaftung.

— Faciamus misericordiam etc. — Laßt uns Barmherzigkeit üben rc.

— Scelus apostasiae nefandum, detestabile Idolatriae vitium, execrabibile Sodomorum et haereses varias. — Das verruchte Verbrechen des Abfalls, das abscheuliche Laster der Abgötterei, der Sodomiterei und verschiedener Ketzereien.

293. Mingendo. — Pissend.

— Ore, non corde. — Mit dem Munde nicht mit dem Herzen.

296. Peccadiglio. — Kleine Sünde.

— Propter erubescentia carnis. — Aus fleischlicher Schaam.

— Ut melius caliditatem terrae ultramarinae tolerarent et ne diffamentur propter mulieres. — Um die Hitze der überseeischen Länder besser ertragen zu können und nicht wegen Weibern ins Geschrei zu kommen.

297. In umbilico, membro und in fine spinae dorsi. — Am Nabel, am Glied, am Ende des Rückgrathes.

— Cingulum militare. — Rittergürtel.

299. Compendia juris criminalis. — Lehrbücher des Criminalrechts.

301. Idem que les autres. — Das nämliche wie die andern.

— Status in statu. — Staat im Staate.

302. Amicorum devotorum! — Geweihten Freunde.

— In contumaciam? Homunciones sumus. — Bei Nichterscheinung? Wir sind erbärmliche Menschen.

303. Consistorio, non sine cordis amaritudine et dolore.

Seite

— Consistorium, nicht ohne Bitterkeit des Herzens und Schmerz (bitteres und schmerzliches Gefühl.)

303. Per viam provisionis s. ordinationis apostolicae, non per modum definitivae sententiae. — Auf dem Wege apostolischer Fürsorge und Anordnung, nicht in Form eines definitiven Urtheils.

304. Celsitudini suae, ut quid expediat circa personae suae custodiam valeat providere. — Seiner Hoheit, damit sie Maßregeln zu ihrer persönlichen Sicherheit nehmen könne.

305. Miles illiteratus et pauper. — Ungelehrter und armer Ritter.

309. Militiae regalis ordo. — Orden der Königsritter.

— Beati possidentes. — Glücklich, die im Besitze sind.

— Bibere templariter. — Templermäßig trinken. Bibere papaliter. — Papstmäßig trinken.

311. Propter stultitiam. — Aus Dummheit.

313. Hocus pocus. — Possen.

— Roturiers. — Bürgerliche.

314. Tombeau de Molai. — Molais Grab.

— Mysterium Baphometis revelatum s. fratres militiae templi, qua gnostici et ophiani apostasiae, idolatriae et impuritatis convicti per ipsa eorum monumenta. — Enthülltes Geheimniß des Baphomet, und die Brüderschaft der Templer, als Gnostiker und Ophiten (Schlangenverehrer oder Teufelsanbeter) des Abfalls, Götzendienstes und der Unsittlichkeit überwiesen dnrch ihre eigenen Denkmäler.

316. Ordo architectonicus. — Baumeisterorden.

— Per ignes suppositos cineri doloso incedere et periculosae plenum opus aleae tractare. — Auf Feuer unter tückischer Asche zu wandeln, und ein gefährliches Spiel zu wagen.

317. Manuel des Chevaliers de l'Ordre du Temple. — Handbuch der Ritter vom Tempelorden.

— Le rasoir national. — National-Rasirmesser.

Seite

318. Lettres de cachet. — Verhaftsbefehle.

319. Nous sommes innocents, disoient ils, nous le sommes,
Nous prenons à temoins Dieu, les Rois et les hommes —
Que le feu des bûchers s'elance et nous devore,
Au milieu des bûchers nous le dirons encore,
Et peut-être du fond des tombeaux gémissants
S'eleveront ces cris: Nous étions innocents!

Wir sind unschuldig, sagten sie, wir sind es, wir nehmen Gott zum Zeugen, die Könige und Menschen; wenn die Flammen des Scheiterhaufens emporschlagen und uns verzehren, auf dem Scheiterhaufen noch sagen wir es, und vielleicht erhebt sich seufzend aus den Gräbern der Schrei: Wir waren schuldlos!

322. Legio fulminatrix. — Donnerlegion.

— In partibus infidelium. — Auf Seiten der Ungläubigen.

326. Horas b. virginis, officium defunctorum. — Horen d. h. Jungfrau, das Todtenamt.

328. Non aes sed fides. — Nicht Geld sondern Credit.

— Pro fide. — Für den Glauben.

— Frater N. N. Dei Gratia S. Domus hospitalis S. Johannis, militaris ordinis S. sepulcri dominici et ordinis S. Antonii Viennensis Magister humilis, pauperumque J. Chr. custos! — Bruder N. N. durch Gottes Gnade des heiligen Hospitals S. Johannes, des Ordens zum heiligen Grab, und des Ordens St. Antonius zu Wien demüthiger Meister und Hüter der Armen J. C.

329. Pias causas. — Fromme Zwecke.

331. Matrimonium, accessorium. — Die Ehe, eine Erwerbung.

— Castitatem simulare, et clandestina fornicatione uti. — Keuschheit heucheln und heimlich Unzucht treiben.

334. Vanitas! Vanitas! Vanitas Vanitatum et omnia Vanitas! — Eitelkeit! lauter Eitelkeit!

Seite

336. Theatrum praetensionum. — Schauplatz der Ansprüche.

344. Subtractis subtrahendis. — Mit dem nöthigen Abzug.

349. Levare facere de angustiis hujus mundi et transferre animam suam in alterum saeculum, ubi meliorem habebit quietem. — Ihm helfen von den Nöthen dieser Welt, und seine Seele in eine andere Welt versetzen, wo er bessere Ruhe haben wird.

353. Afflictis spes mea rebus. — Meine Hoffnung in der Noth.

355. Homme de champs. — Landmann.

356. Ainsi cette isle altière, ouvrage d'une autre isle,
ce rocher heroïque, en hauts faits si fertile,
voit naïtre à force d'art sur sa côte brulante
ce melon savoureux, la fique succulente,
et ces raisins ambrés qui parfument les airs,
et l'arbre aux pommes d'or, aux rameaux toujours verts —
les lauriers seuls sembloient y croitre sans culture!

So sieht das stolze Eiland, das Werk einer andern Insel, dieser starke Felsen, an Groß-Thaten so fruchtbar, durch die Hand der Kunst an seiner glühenden Küste schmackhafte Melonen, saftige Feigen, duftende Trauben, die alles mit Wohlgeruch erfüllen, Orangenbäumen mit immer grünen Zweigen — der Lorbeer allein schien hier zu wachsen ohne Pflege.

359. Hic jacet virtus victrix fortunae.

Hier liegt die Tugend, Siegerin über das Schicksal.

363. Unus decem millia. — Einer zehntausend.

364. Mon siège est fait. — Meine Belagerung ist fertig.

369. Reservez un écu par jour pour moi, — Hebt einen Thaler täglich auf für mich,

— et que le reste soit distribué à mes frères. — und der Rest soll unter meine Brüder vertheilt werden.

370. Cottes d'armes. — Waffenrock.

Seite

371. Ah! je ne devrois pas être ici. — Ach! ich sollte nicht hier seyn.

376. Vive la republique! point de capitulation! — Es lebe die Republik! keine Kapitulation!

377. Chevalier de Malte. — Malteser=Ritter.

379. Corsaires attaquants Corsaires ne font pas leurs affaires. — Es ist keine Kleinigkeit, wenn Seeräuber einander angreifen.

383. Terra incognita. — Unbekanntes Land.

— Un lac français. — Ein französischer See.

— a englisch lake. — Ein englischer See.

— Apperçu sur les changemens, que les consequences semblent indiquer. — Betrachtungen über die Veränderungen, welche die Folgerung anzudeuten scheinen.

— Marechaussée maritime. — Sicherheitswache zur See.

— Escadre de la religion. — Religions=Geschwader.

384. Pro domo. — Zum Besten des Hauses.

385. Ut gentem Muhametanum et qui a fide deviant, oppugnent, premant, pessumdent. — Daß sie die Muhammedanische Nation und alle, die vom Glauben abweichen, bekämpfen, verfolgen, vertilgen.

386. De tous les ordres celui de S. Jean est le seul, qui conservant l'esprit de sa première institution, a toujours continué depuis à défendre la religion? — Von allen Orden ist der des heiligen Johannes der einzige, der dem Geiste seiner ersten Begründung treu, seitdem immerfort die Religion vertheidigte.

387. Sorella. — Schwester.

389. Eccolà la Capra, vedi quella Signora! come è ben pettinata come é polita! — Sieh die Ziege,

Seite

sich diese Dame! Wie schön sie gekämmt ist, wie zierlich sie ist.

394. Stat sua cuique dies, breve et irreparabile tempus
omnibus est vitae, sed famam extendere factis
hoc virtutis opus!

Jeden erwartet sein Tag, kurz ist und unwiederbringlich
Allen das Leben, aber den Ruhm durch Thaten erweitern,
Das ist der Tugend Werk.

397. S. Palaye Mémoires sur l'ancienne Chevalerie. — S. Palaye, Denkwürdigkeiten über die alte Ritterschaft.

398. Quandoque dormitat Homerus! — Bisweilen schlummert Homer auch.

399. Gassier, Histoire de la Chevalerie francaise. — Gassier, Geschichte der französischen Ritterschaft.

— De la Chevalerie ancienne et moderne. — Honoré de S. Marthe Diss. hist. sur la Chevalerie. — Favin Theatre de l'honneur et de la Chevalerie. — Colombière Theatre d'honneur et de Chevalerie. — Ueber die alte und neue Ritterschaft. — Honore de S. Marthe, histor. Abhandlung über die Ritterschaft. — Favin, Schauplatz der Ehre und Ritterschaft — u. Colombiere, Theater der Ehre und Ritterschaft.

— Le Moine l'Art de Devises. — Le Moine, Wappenkunst.

— Pistorii Amoenitates hist jurid. — Pistorius, histor. juridische Zeitvertreibe.

— Hurd, lettres on Chivalry and Romances in seinem moral and political Dialogues. — Hurd, Briefe über Ritterschaft und Romane in seinem moralischen und politischen Gespräche.

400. View of Society in Europa. — Th. Brydson Summary View of Heraldry in reference to the Usages chivalry and the general Economy of the feudal System. — Darstellung des gesellschaftlichen

Seite

Zustandes in Europa. — Th. Brydson, kurze Darstellung der Heraldik in Beziehung auf die ritterlichen Gebräuche und die allgemeine Einrichtung des Feudalwesens.

400. Hist. of Chivalry. — Geschichte der Ritterschaft.

401. Histoire de la Contemplation des Templiers par du Puy. — Betrachtungen über die Templer von du Puy.

— Historia Templariorum. — Geschichte der Templer.

— Diss. de Templ. Equit. Ordine sublato. — Abhandlung über den wieder zu Ehren gebrachten Templerorden.

— Ferreira, Notiticias hist. de celebre Ordem dos Templarios. — Campomenes Diss. hist. del Orden y Cavaleria de los Templarios. — Ferreira, historische Bemerkungen über den berühmten Orden der Templer. — Campomenes hist. Abhandl. über den Ritterorden der Templer.

402. Histoire de la ville de Nismes. — Geschichte der Stadt Nismes.

— Histoire critique et apologetique de l'Ordre des Templiers par feu le Rev. P. M. D. — Kritische und apologetische Geschichte der Templer von dem verstorbenen P. M. D.

403. Grouvelle, Memoires hist. sur les Templiers. — Grouvelle, hist. Denkwürdigkeiten über die Templer.

— Raynouard Monumens hist. relatifs à la Condemnation des Templiers. — Raynouard, hist. Denkmale in Beziehung auf die Verurtheilung der Templer.

— Les Templiers. — Die Templer.

— H. Comitis Alexandri Comm. de Turcarum bello in Melitam. — Graf Alexanders Geschichte des Türkenkriegs in Malta.

— Curio ej. argum. — Curio, desselben Inhalts.

— Pantaleon Hist. Ord. milit. Johannit. Rhod. aut Melit. Equitum. — Pantaleon, Geschichte des

Seite

Johanniterordens von Rhodus und der Malteserritter.

403. Istoria della S. Militia di S. Giov. — Geschichte des Ordens vom heil. Johannes.

404. Istoria della S. Religione di S. Giov. Gerosolimit. — Geschichte des geistlichen Ordens von St. Johannes zu Jerusalem.

— Statuta O. Mil, cum effigiis Minist. Ord. — Statuten des Ritterordens, mit den Bildnissen der Meister des Ordens.

— Seb. Pauli Codice diplom. del S. O. M. Gerosolit. oggi di Malta. — Codice del S. M. O. G. satto gli auspici di S. A. E. I. G. M. fra Eman de Rohan. — (Pacciardi) Memorie de Grano Maestri. — Seb. Pauli, diplomatischer Codex des Ritterordens zu Jerusalem, derzeit zu Malta. — Codex des Ritterordens zu Jerusalem unter dem Bruder Eman v. Rohan. — (Pacciardi), Denkwürdigkeiten der Großmeister.

— Paoli, Dell' Origine et Instituto del S. M. O. di G. Giov. Gerosol. — Paoli, über den Ursprung und die Stiftung des Ritterordens von St. Johannes zu Jerusalem.

— Vertôt, Histoire des Chevaliers hospitaliers de S. Jean de Jerusalem. — Vertot, Geschichte der Hospitaliter von St. Johann zu Jerusalem.

— Revolutions de Portugal, Suède et Rome. — Die Staatsumwälzungen in Portugal, Schweden und Rom.

— Annales politiques de l'Ordre depuis 1725. — Politische Jahrbücher des Ordens seit 1825.

405. Abbé Quesnoy Fastes de l'Ordre de Malte selon la Serie de ses Grand-Maitres et ornés de Portraits. — de la Platière Fastes de l'Ordre et son Influence sur le commerce français. — Bonnier Recherches sur l'Ordre. — Recherches hist.

Seite

et politiques sur Malte par .. — Abbe Quesnoy, der Glanz des Malteserordens der Reihe seiner Großmeister nach und mit Portraits geziert. — de la Platiere, der Glanz des Ordens und sein Einfluß auf den französischen Handel. — Bonnier, Forschungen über den Orden. — Historisch-politische Forschungen über Malta von . .

405. Malte ancienne et moderne par Louis de Boisgelin, Chevalier de Malte. — Das alte und neue Malta von Louis von Boisgelin, Malteserritter.

406. Chronicon Prussiae. — Chronik von Preußen.

407. Historia rerum prussicarum. — Geschichte von Preußen.

— Duellii, Hist. Ord. Equit. Teut. — Geschichte der Deutschordensritter.

408. Solignac, Hist. gen. de Pologne. — Solignac, allgemeine Geschichte von Polen.

— Hollands Diss. de origine, juribus ac privilegiis Ord. Teut. — Holland, Abhandlung über Ursprung, Rechte und Privilegien des Deutschordens.

— Abrégé chronolog. de l'Hist. de l'O. T. — Chronologischer Abriß der Geschichte des Deutschordens.

— Hessii, Discursus inaug. de potissimis personarum in J. S. R. juribus succincta Equ. Ord. Teut. Historia cum 48 Magn. Magistr. Iconibus. — Abhandlung von den vorzüglichsten Rechten der Personen im röm. Reich, mit einer kurzen Geschichte des Deutschordens und 48 Abbildungen der Großmeister.

411. Ex professo. — Seinem Amte gemäß.

— Histoire de l'Ordre Teutonique par un Chevalier de l'Ordre. — Geschichte des Deutschordens von einem Ordensritter.

— Similis factus est leoni in operibus suis et sicut catulus leonis rugiens in venatione. — Er ward in seinen Thaten wie ein Löwe, ein junger, brüllender Löwe, wenn er jagt.

Seite

— Recherches sur l'ancienne constitution de l'Ordre Teutonique. — Forschungen über die Verfassung des Deutschordens.

412. Pour gagner des ames à Dieu. — Um Gott Seelen zu gewinnen.

— Les Infidèles et les Idolatres. — Die Ungläubigen und Götzendiener.

— Pour gagner la grâce du baptème. — Um die Gnade der Taufe zu erlangen.

— Verités incontestables offusquées par les vapeurs, qu'exhale le délire philosophique. — Unläugbare Wahrheiten, verdunkelt von den Nebeln der philosophischen Geistesverwirrung.

— Esprit de Corps. — Gemeingeist.

— Si les étrangers trouvent que je me suis trop étendu sur la justification de l'ordre, je me flatte que la noblesse de l'Allemagne m'en saura gré: c'est sa cause, que je soutiens, car quèlle est la grande maison qui n'a pas donné des Chevaliers à l'Ordre Teutonique. — Wenn die Fremden finden, daß ich mich zu sehr in der Rechtfertigung des Ordens ausgelassen, dann schmeichle ich mir, daß der deutsche Adel mir es Dank wissen wird: seine Sache ist es, die ich unterstütze, denn wo ist ein großes Haus, das dem Deutschherrn-Orden nicht Ritter gab?

412. Very well. — Sehr gut.

— Amicus Plato — sed magis amica Veritas! — Lieb ist mir Plato, aber noch lieber die Wahrheit.

— Homme admirable. — Wunderbarer Mensch.

413. Argumentum ad hominem. — Beweis, wobei man sich nach der Person bequemt.

C. J. Weber's Ritterwesen.

Dritter Band.

Seite

7. Echevins et premiers magistrats. — Schöppen und erste Magistrats-Personen.
8. Irrisione dignum, religione indignum. — Belachenswerth und unter der Würde der Religion.
— Subsanatio omnium id audientium. — Gegenstand des Spotts von allen, die es hören.
— Omni rancore deposito! — Allen Groll bei Seite!
13. Templariis et Hospitalariis. — Templern und Hospitalitern.
— Il était d'une maison illustre du Rhin, qui subsiste encore. — Er war aus einem berühmten Hause am Rhein, das noch existirt.
— Magister. — Meister.
— Nec vocemini magistri, unus enim magister, Christus. — Ihr sollt euch nicht Meister — eigentlich Erklärer — nennen lassen, denn Einer ist euer Meister, Christus.
— In partibus. — Im Gebiet der Unglaubigen.
15. Exemple admirable. — Bewundernswerthes Beispiel.
— Où le delire philosophique fait des progrès si surprenants. — Wo der philosophische Wahnsinn so auffallende Fortschritte macht.
16. Sigillum Hospit. S. Mariae. — Siegel des Hospitiums S. Mariä.

Seite

16. Domus Teuton. Jerusalem. — Deutschherrn-Orden in Jerusalem.

18. Molestia. — Beschwerde.

— Ut cum uxoribus nec satis commode nec sine illis ullo modo vivi possit. — Daß sich mit Weibern nicht ganz bequem, und ohne Weiber gar nicht leben lasse.

19. Resolutiones magistrales. — Beschlüsse des Hochmeisters.

25. Pigmentum. — Süßer Trank.

30. Quorum fidei et curae bona commendabantur. — Deren Treue und Sorgfalt die Güter vertraut wurden.

32. In articulo mortis. — In den letzten Zügen.

33. Mésalliance. — Mißheirath.

— Cette grace unique dans son espèce. — Diese Gnade, einzig in ihrer Art.

35. Fructus nondum perceptos, qui non facit suos. — Die noch nicht genossenen Nutznießungen, die er sich nicht zu eigen macht.

— Licentia testandi. — Erlaubniß zu Vermächtnissen.

— Pater noster. — Vaterunser.

36. Credo. — Glaubenshersagung.

— Sancta simplicitas! — Heilige Einfalt!

37. Pater noster, credo und ave Maria. — Vaterunser, Glaubenshersagen, und Ave-Maria-Gebet.

38. Omne simile claudicat. — Jedes Gleichniß hinkt.

39. Chevalier sans peur et sans reproche. — Ritter ohne Furcht und ohne Tadel.

40. La grande nation, allemands, le nord. — Die große Nation, die Deutschen, der Norden.

42. Pro remedio animae. — Zum Heil der Seele.

— Comitatu. — Grafschaft.

— Nudi nudum Christum sequi cupientes regno mundi et cunctis oblectamentis seculi contemptis. — Welche in Blöße dem entblößten Christus folgen

Seite

wollen, mit Verachtung des Reichs der Welt und aller Vergnügungen der Welt.

43. Bois sacré, l'instrument de nostre salut. — Heiligen Holzes, des Werkzeugs unsers Heils.

45. In nomine Domini. — Im Namen des Herrn.

50. Heureux temps, qui n'eut jamais du finir. — Glückliche Zeiten, die nie hätten enden sollen.

51. Cruciferorum. — Kreuzträger.

54. Succinum, quod Astyi glessum vocant. — Harz, das die Aestyer Glas nennen.

59. En réparation de cet outrage fait au vrai Dieu. — Um diesen, dem wahren Gott angethanen Schimpf gut zu machen.

63. Instituit fratres milites Christi apellatos. — Er stiftete Brüder, welche Christus-Ritter genannt wurden.

— Quia tunc in partibus Livoniae fuerunt. — Weil sie damals im Gebiet von Liefland waren.

— Liber filiorum Belial. — Buch der Söhne Belials.

— Populus more bovis pascendus, et tardi ritu asini castigandus. — Das Volk muß, wie ein Ochse, gefüttert, und wie ein träger Esel, gepeitscht werden.

66. Contra sextum. — Gegen das sechste Gebot.

— A moins qu'elles ne soient adoptées par l'église. — Um so weniger, da sie von der Kirche nicht angenommen waren.

69. Veni creator spiritus. — Komm Geist Schöpfer.

71. Ils marchoient fièrement. — Sie zogen kühn.

72. Vir potens opere et sermone. — Mann, mächtig in That und Wort.

— Frater Henricus, minister humilis. — Bruder Heinrich, demüthiger Diener.

— Magister generalis ord. hospit. S. Mariae Hierosl. f. domus teutonicae. — Großmeister des Ordens

Seite

des Hospitals der h. Maria zu Jerusalem, oder des deutschen Hauses.

72. Magister venerabilis. — Hochwürdiger Meister.

— Dilectus filius. — Geliebter Sohn.

74. Mais — ils confondoient la liberté spirituelle avec la temporelle. — Aber — sie vermischten die geistige Freiheit mit der zeitlichen.

75. Pro remedio animae. — Zum Heil der Seele.

80. Tour de force. — Kraftstückchen.

81. Selon toute apparence, le Marquis de Misnie partagea la gloire de ces succés. — Allem Anschein nach theilte der Markgraf von Meißen den Ruhm dieser Erfolge.

82. Latrunculi. — Kleine Räuber.

84. Abeant in malam crucem. — Sie sollen zum Henker.

86. Robespierre à pied et à cheval. — Robespierre zu Fuß und zu Pferd.

87. Faute de mieux. — In Ermanglung eines bessern.

89. Moneta dominorum Prussiae. — Münze der Herren von Preußen.

— Frater Theodoricus magister. — Bruder Theodorich, Meister.

90. Pro pietate mentiri. — Aus Frömmigkeit lügen.

— Vitam impendere vero. — Sterben für Wahrheit. (Das Leben setzen an die Wahrheit.)

93. Le doux service de la S. vierge. — Der süße Dienst der heil. Jungfrau.

— Bona fide. — Ehrlich, gutmüthig.

99. Latrunculus. — Kleiner Räuber.

104. C'est le berceau de la Prusse. — Es ist die Wiege Preußens.

— Quand on est grand, on n'a plus besoin de berceau. Wenn man groß ist, braucht man keine Wiege mehr.

— Faxit Deus! — Woll's Gott!

105. Salve regina, ave. — Sey gegrüßt Königin!

Seite

121. Vinrice, ordo vacillat! — Winrich, der Orden wankt!
131. Moneta dominorum Prussiae. — Münze der Herren von Preußen.
— Magister Wunrics, prims. — Großmeister Wunrich.
132. In utero. — Im Unterleib.
— Festum impletionis. — Ein Fest des Vollaufs.
139. Libertinage. — Zügellosigkeit.
— Pour secouer le joug de la religion. — Um das Joch der Religion abzuschütteln.
— Doctrine monstrueuse. — Ungeschlachte Lehre.
142. Vox populi, vox Dei. — Stimme des Volks, Stimme Gottes.
148. Il préfera la mort à une vie souillée par le crime! et la providence, qui vouloit mettre dans tout son jour la vertu de ce heros chretien à l'époque, où s'eclipse ordinairement la gloire des heros, se servit de l'ignorance des medicins. — Er zog den Tod einem von Laster befleckten Leben vor, und die Vorsehung, die überall die Tugend dieser christlichen Helden wollte leuchten lassen, zu einer Epoche, wo der Ruhm der Helden sich gewöhnlich verdunkelt, bediente sich der Unwissenheit der Aerzte.
149. Vestra innata sapientia. — Eure angestammte Weisheit.
152. — Centum mille occisi. — 100,000 erschlagen.
— Quod non desperasset de republica. — Daß er am Staat nicht verzweifelt habe.
154. Rogant te Caesar Galliae tuae, ut fortunam tuam fortiter feras! — Es bittet dich, Cäsar! dein Gallien, dein Glück mit Kraft zu tragen.
156. Suum cuique! — Jedem das Seine!
157. In effigie. — Im Bildniß.
161. Europae totius granarium et emporium. — Europa's Kornhaus und Markt.
164. Un bon catholique ne connoit pas des raisons

Seite

d'état, lorsque la religion se trouve compromise. — Ein guter Katholik erkennt keine Staatsgründe an, wenn die Religion angegriffen ist.

164. Qui n'a pas fait divorce avec les vrais principes. — Der mit den wahren Grundsätzen nicht zerfallen ist.

167. Ad calendas graecas. — An den griechischen, d. i. verlornen Kalender.

— Fideles frequenter contra infideles bellum movent, non, quod eos ad credendum cogerent, sed propter hoc, ut eos compellant, ne fidem Christi impediant! On ne sauroit mieux peindre la situation des Teutoniques. — Die Gläubigen erregen häufig Krieg gegen die Ungläubigen, nicht um sie zum Glauben zu zwingen, sondern um sie zu nöthigen, den christlichen Glauben nicht zu hindern. Man könnte den Zustand der Deutschherren nicht besser schildern.

169. Frères servants. — Dienende Brüder.

177. Pater noster und credo. — Vater unser und Glaubenshersagung.

182. Histoire de l'ordre teutonique. — Geschichte des Deutschherren-Ordens.

— L'ordre n'essuyat jamais l'humiliation de recevoir un chèf de la main de ses sujets, et si quelques chevaliers fussent assez foibles pour conferer avec des ligueurs, les autres ne perdirent pas de vue leur dignité. — Der Orden hat nie die Demüthigung erfahren, einen Meister von den Händen seiner Untergebenen zu empfangen, und wenn auch einige Ritter schwach genug waren, mit den Verbündeten zu halten, so verloren die andern doch niemals ihre Würde aus den Augen.

183. Jus de non appellando. — Recht, daß keine Appellation gegen ihn Statt finde.

187. Hanc pestem. — Diese Pest.

188. Vestigia terrent. — Die Fußstapfen schrecken.

189. Pecunia. — Geld.

Seite

189. Haec domina curiarum est, haec aures omnium aperit, huic omnia serviunt. — Es ist die Herrin der Höfe, thut aller Ohren auf, ihm dient alles.

192. Les grands hommes voyent les choses d'un autre oeil. — Die großen Männer sehen die Dinge mit andern Augen an.

— Uxoris desiderium ei fuit antiquius. — Das Verlangen nach seinem Weib lag ihm mehr an.

193. Ce trait de hardiesse, dont l'execution paroit impossible, ne peut venir que de l'imagination romanesque de l'auteur. — Dieser Zug von Tapferkeit, dessen Ausführung unmöglich scheint, kann nur in der abentheuerlichen Einbildungskraft des Verfassers entstanden seyn.

195. Un morceau de la vraie croix. — Ein Stück vom ächten Kreuz.

— Vir magnificus ac religiosus. — Ein angesehener und frommer Herr.

196. Grand homme de Wals. — Der große Mann Wals.

199. Les chevaliers, militaires par état, étoient certainement à la tête de toutes les entreprises, les soldats étrangers ne les auroient pas si bien servis, s'ils ne leur avoient montré l'exemple. — Die Ritter, geborne Soldaten, waren zuverläßig an der Spitze aller Unternehmungen, die fremden Soldaten würden ihnen nicht so gut gedient haben, wären ihnen jene nicht als Beispiel vorangegangen.

— Probablement, certainement.—Wahrscheinlich, gewiß.

201. Miserere mei domine! — Erbarme dich meiner, o Herr!

— Deleatur illa pessima crux nigra! maledictus ordo, ubi laicus regit super clerum. — Vertilgt soll jenes verwünschte schwarze Kreuz seyn! verruchter Orden, wo ein Laie über die Geistlichkeit herrscht.

— Si c'était un miracle, rien ne doit étonner. — Wenn das ein Wunder war, so darf nichts in Staunen setzen.

Seite

208. Chef d'oeuvre d'extravagance. — Meisterstück von Ungereimtheit.

209. Tradition, Apostasie, Hérèsie, Idolatres, Infidèles. — Ueberlieferung, Abfall, Ketzerei, Götzendiener, Ungläubige.

211. Car l'église est aussi inébranlable dans sa foi, que la pierre angulaire, sur laquelle elle est fondée. — Denn die Kirche ist eben so unerschütterlich in ihrem Glauben, als der Grundstein, auf den sie erbaut ist.

215. S. Sancti. — Hochwürdige.

— De donatione Constantini. — Ueber die Schenkung Constantins.

216. Cupio dissolvi. — Ich wünsche aufgelöst zu werden.

— Mais — il n'en fût pas l'usage, qu'il auroit du. — Er machte nicht den Gebrauch davon, wie er gesollt hätte.

223. Inspirante divina gratia, quae, ubi vult, spirat. — Unter dem Wehen der göttlichen Gnade, welche weht, wo sie will.

232. Nexus subjectionis — nexus connexionis. — Der Verband der Unterthänigkeit — der Verband der Vereinigung.

233. Conserva nos Domina Maria! — Erhalte uns, Frau Maria!

— Avait fait divorce avec les vraies principes. — Er war mit den wahren Grundsätzen zerfallen.

242. Eloges academiques. — Academische Lobreden.

243. Apprenez, mon Prince! qu'une maison, comme la votre, n'a point d'histoire. — Merken Sie sich, mein Prinz! daß ein Haus, wie das Ihrige, keine Geschichte hat.

245. Hommes de qualité. — Männer von Stand.

247. Confirmer le peuple de Mergentheim et des environs dans la vraie religion. — Um das Volk

Seite

von Mergentheim und seiner Umgebung in der wahren Religion zu bestärken.

248. Religion prétendue reformée. — Vermeintlich reformirte Religion.

— Praeceptor Hispaniae. — Präceptor von Spanien.

250. In odore sanctitatis. — Im Heiligkeitsgeruch.

— Benedic Domine! hunc ensem, quo hodie famulus tuus praecinctus, ut eo munitus nullis bellorum turbetur incursibus sed semper illaesus tuo gubernetur praesidio. — Segne, Herr! dieses Schwert, womit heute dein Diener umgürtet worden, daß er mit demselben verwahrt, durch keine Kriegsanfälle außer Fassung komme, sondern immer unverletzt durch deinen Schirm regiert werde.

— In manus tuas Domine! — In deine Hände, Herr!

251. El gran Capitan. — Der große Hauptmann.

— Miserere mei Domine! — Erbarme dich meiner, Herr!

252. Vénérable ordre. — Ehrwürdiger Orden.

253. Hic jacet peccator Franciscus Ludovicus, orate pro eo. — Hier liegt der Sünder, Franz Ludwig, betet für ihn.

— Salvo jure Imperii et Ordinis. — Unbeschadet dem Recht des Kaisers und des Ordens.

— Speciosa hujus tituli accessione. — Unter dem Schein des Titelzuwachses.

254. Rome cria, Warsovie se tût et l'Ordre Teutonique protesta, et osa revendiquer la Prusse. Oui! Oui! l'Ordre protesta et osa revendiquer la Prusse — la faiblesse n'exclût pas la raison. — Rom schrie, Warschau schwieg, und der Deutschherren-Orden protestirte, und wagte es, Preußen wieder in Anspruch zu nehmen. Ja, ja! der Orden protestirte, und wagte, Preußen wieder in Anspruch zu nehmen — die Schwachheit schloß die Vernunft nicht aus.

256. In uno omnia. — In Einem Alles.

Seite

256. Droit d'aubaine. — Das Recht, Ausländer zu beerben.
257. Croix patée. — Pfotenförmiges Kreuz.
260. Qui bene latuit bene vivit. — Wer gut verborgen war, hat gut gelebt.
— Francais refugié. — Reformirtes Französisch.
— De grace parlez allemand. — Um Gott, sprechen Sie deutsch.
262. Quinta alauda Austriae. — Die fünfte Lerche von Oesterreich.
— Cui laurus aeternos honores
multiplici peperit triumpho!

Dem, der Lorbeer ewige Ehre in vielfachem Triumph erwarb.

263. Serus in coelum redeat, diuque
laetus intersit populo!

Spät kehre er zum Himmel zurück, und lang weile er froh unter seinem Volk.

265. Sur la noblesse feodale et nationale. — Vom Feudal- und National-Adel.
266. Eh bien! nous vous cerclerons! Nun wohl, wir wollen euch umkreisen!
268. In alieno. — Auf fremdem Gebiet.
275. Souverains en miniature. — Herrscher im Kleinen.
— Statum in statu — status in sedecimo. — Staat im Staat — Staat in Sedez.
— Quidquid est in territorio est de territorio. — Alles, was im Territorium (Gebiet) liegt, ist vom Gebiet.
276. Ah! voilà deux Souverains! — So sind hier also zwei Souveraine!
277. Don gratuit. — Freiwilliges Geschenk.
278. Corpore germanico. — Am deutschen Körper.
— Confusio divinitus conservata. — Göttlich erhaltener Wirwarr.
283. Communio mater discordiarum. — Gemeinschaft ist die Mutter der Zwietracht.

Seite

284. Jus armorum. — Waffenrecht.

— Virtutis avitae aemuli. — Nacheiferer der Tugend der Ahnen.

— Imp. auspiciis, lege imperii conservamur. — Unter dem Schirm des Reichs, durch das Gesetz des Reichs werden wir erhalten.

285. Nosce te ipsum. — Erkenne dich selbst.

— Deorum minorum gentium. — Götter von niederem Rang.

287. Confusio divinitus conservata. — Göttlich erhaltener Wirwarr.

— Corps germanique. — Deutscher Körper.

— Drole de corps. — Närrischer Kerl.

— Solve senescentem mature sanus equum, ne
peccet ad extremum ridendus, et ilia ducat!
Schirre das alternde Pferd bei Zeit ab noch als Gesunder,
Daß es nicht stolpre zuletzt den Leuten zum Lachen, und keuche.

288. Pessimum vitae scelus fecit, qui aurum primus induit digitis, proximum, qui primus ex auro denarium signavit. — Der hat den schlimmsten Frevel von der Welt begangen, der zuerst Gold an die Finger steckte, den nächsten nach ihm der, welcher zuerst goldene Münze prägte.

289. Coronae ovales, rostratae, vallares, obsidionales, civicae und triumphales. — Sieges-, Schiffs-, Mauer-, Belagerungs-, Bürger-, Triumphkronen.

— Tout comme chèz nous. — Alles wie bei uns.

290. Coup de théatre. — Theaterstreich.

— Le collier à toutes bêtes. — Halsband für alle Thiere.

291. Si jamais les hommes deviennent raisonnables, ils auront de la peine à concevoir l'importance attachée aux Ordres et à la fonction des Généalogistes; ils riront en voyant un immense in-folio rempli par la Généalogie d'un homme, dont la famille entière ne merite pas d'occuper une demi-

Seite

page dans l'histoire. — Wenn jemals die Menschen vernünftig werden, werden sie Mühe haben, die Wichtigkeit zu begreifen, die man den Orden beilegte, und der Wirksamkeit der Genealogen, sie werden lachen, auf einer Folio-Seite die Genealogie eines Menschen zu erblicken, dessen ganze Familie nicht werth ist, eine halbe Pagina in der Geschichte einzunehmen.

292. S. Foix histoire de l'Ordre de S. Esprit. — St. Foix Geschichte des h. Geist-Ordens.

293. Corps diplomatique. — Diplomatisches Corps.

294. Non c'est un trop petit poisson pour le mettre aû bleu. — Nein, es ist ein zu kleiner Fisch, um ihn blau zu machen.

— Spolia. — Spolien.

295. Il faut faire comme les autres. — Man muß es machen, wie die Andern.

— Imperator imperatori. — Der Imperator an den Imperator.

— Nonis Decembri. — Vom 5. December.

— De finibus, officiis, republica. — Der Bücher über das höchste Gut, die Pflichten, den Staat.

296. Labarum. — Panier.

298. Rispetto di S. Maria. — Respekt vor der h. Maria.

— Ecce homo, ipse fecit. — Seht! ein Mensch! selbstgemacht.

299. De la générosité. — Von der Großmuth.

— Alios salvos fecit, se ipsum salvare non potest. — Andern hat er geholfen, sich selber kann er nicht helfen.

300. La vertû n'iroït pas si loin, si la vanité ne lui tenoit compagnie. — Die Tugend würde so weit nicht gehen, wenn die Eitelkeit ihr nicht Gesellschaft leistete.

— Suum cuique. — Jedem das Seine.

301. Pro und contra. — Für und Wider.

Seite

301. Vivat amicitia! — sit tibi levis terra. — Es lebe die Freundschaft! — Leicht sey dir die Erde.

304. Tria juncta in uno. — Drei vereinigt in Einem.

— Salvo titulo. — Titel vorbehalten.

305. Memento mori. — Denk' an den Tod.

306. Nobiles, novi homines. — Männer von neuem Adel.

— Ut qui fortis erit, sit felicissimus idem,
ut laeti phaleris omnes, et torquibus omnes!
Wer ein Wackerer ist, soll auch als Glücklicher leben,
Mögen sich alle des Ritterschmucks freu'n, und alle der Ketten!

307. Scuta lectissimis coloribus distinguunt. — Die Schilde zeichnen sie mit auserlesenen Farben.

309. Vanitas vanitatum! — Lauter Eitelkeit!

310. Ars heroica. — Heroische Wissenschaft.

— Science de la noblesse. — Kenntniß des Adels.

— Blesser, blessure. — Verwunden, Wunde.

311. Te Deum. — Herr Gott, dich loben wir.

— Primus me circumdedisti. — Du warst der Erste, der mich umsegelte.

312. J'entre dans tous les corps. — Ich gehe in alle Körper.

314. Sesquipedalia verba. — Anderthalbschuhige Worte.

316. Ni Prince, ni Roi, mais Rohan. — Weder Prinz, noch König, aber Rohan.

— Esperons. — Laßt uns hoffen.

— Dieu et mon droit. — Gott und mein Recht.

— à petite cloche grand son. — Kleiner Glocke großer Ton.

— Suivant sa voie. — Seine Straße verfolgend.

— De tous chateaux portier. — Aller Schlösser Pförtner.

— Souvenance, autrefois mieux, quand sera ce? — Erinnerung, einst besser, wann wird sie seyn?

317. Deo comite, ferro duce. — Unter Gottes Geleit, mit Hülfe des Schwertes.

— Mens unica. — Ein Geist.

Seite

318. Concordia res parvae crescunt. — Durch Eintracht wächst das Kleine.

320. I will secure him. — Ich will ihm beistehen.

— Humilitas. — Demuth.

321. Domine humilia respice. — Herr! sieh auf das Niedrige!

— Ubi lapsus? quid feci? — Wo gefallen? was that ich?

— Fuimus. — Wir waren.

322. Verbum Dei manet in aeternum. — Das Wort Gottes bleibt in Ewigkeit.

— Verbum Diaboli manet in episcopis. — Das Wort des Teufels bleibt in den Bischöffen.

— Le bon vieux tems. — Die gute alte Zeit.

324. Pars bonorum. — Ein Theil der Güter.

— Gentilhomme de nom et d'armes. — Edelmann dem Namen, den Waffen nach.

— Liberté, egalité, fraternité ou la mort. — Freiheit, Gleichheit, Brüderschaft oder Tod.

325. Ce nuage n'est qu'un passage. — Diese Wolke ist nur vorübergehend.

— Est-il possible? — Ist es möglich?

— Fullblooded, halfblooded. — Vollblut, Halbblut.

— Titres personnels. — Persönlicher Titel.

326. ut plerique solent naso suspendit adunco ignotos —

Wie die meisten pflegen, über Unbekannte die Nase rümpfen.

— ἀγένεια. — Unadelichkeit.

— Venaticam nosse et equo rite insidere posse nobilem orat non facit. — Die Jagd verstehen, und gut zu Pferd sitzen können, ziert einen Edelmann, aber macht ihn nicht.

327. Ratio status diaboli decalogus. — Die Vernunft ist das Gesetz des Teufelsstaats.

Seite

327. Nobilis virtutis expers truncus. — Ein Edelmann ohne Verdienst ist ein Klotz.

— Nobilitates sine divitiis fides sine operibus. — Adel ohne Reichthum ist Glaube ohne Werke.

— Faber fabro invidet. — Ein Handwerker beneidet den andern.

328. Soli Deo gloria. — Gott allein die Ehre.

— Corpus juris. — Den Rechtscodex.

— In camera non est justitia. — In der Kammer ist keine Gerechtigkeit.

— Sic vos non vobis. — So erndtet ihr nicht für euch! (ein halbes Sinngedicht von Virgil; ausgefüllt heißt es: ich machte den Vers, ein anderer trug den Lohn davon; so macht ihr den Honig nicht für euch, ihr Bienen!)

— Pour le merite. — Für Verdienst.

— Belisarius, hodie mihi cras tibi. — Belisar, heute mir, morgen dir.

329. Dum spiro spero. — So lange ich athme, hoffe ich.

330. Point d'honneur. — Ehrenpunkt.

— Est merum imperium gladii potestatem habere, milites et studiosi habent gladii potestatem, ergo merum imperium. — Reine Herrschaft heißt: den Degen in der Gewalt haben; Soldaten und Studenten haben den Degen in der Gewalt, also haben sie reine Herrschaft.

— Dementis. — Lügenstrafung.

331. Point d'honneur. — Keine Ehre.

— Retraite. — Rückzug.

332. The sweetest bite he ever had in his life time. — Der süßeste Bissen, den er in seinem Leben gehabt hatte.

335. De sicariis. — Von den Meuchelmördern.

338. Liar. — Lügner.

339. Mihi stat alere morbum desinere. — Ich bin entschlossen, die Krankheit nicht mehr zu nähren.

Seite

339. Non ex vita sed ex domo in domum. — Nicht aus dem Leben, sondern aus einem Haus in's andere.
— Chien, il faut que je te tue!! — Hund, ich muß dich umbringen!
340. Eruditis. — Gelehrten.
341. Nous avons avalé Flandre et nous ch....Bresse! — Wir haben Flandern verschlungen und Bresse gesch....
342. Una signalata cojonneria. — Eine ausgemachte Albernheit.
344. Quello è capace! Ah! quello è pratico! — Dieser ist geschickt, dieser ist ein Praktiker.
— A quoi prétend-il donc, que les gentilhommes se divertissent? — Zu was führt es, daß die Edelleute sich belustigen?
345. Les diablesses à quatre. — Teufelslärm.
— To stand as a mark to be shot at. — Dastehn als Ziel, wornach geschossen wird.
347. Arlequin sauvage. — Der wilde Harlekin.
348. More majorum. — Nach der Sitte der Vorfahren.
349. Au jugement de Dieu. — Nach dem Gottesurtheil.
350. Tant pis. — Um so schlimmer.
352. Panem et Circenses. — Brod und Schauspieler im Circus.
355. Sansculottes. — Ohne Hosen.
— Vocatio divina. — Göttliche Berufung.
356. Diss de duellis. — Abhandlung von den Duellen.
— Jenenses sunt feriendi. — Mit den Jenaern muß man schlagen.
357. Vivat, pereat. — Es lebe, es sterbe.
358. Homines sui juris. — Ihre eigenen Herren.
— Le poil de la bête. — Hundshaare auflegen. — Ein Uebel mit dem andern vertreiben.
359. In omnem eventum. — Auf jeden Fall.
— Mons sacer. — Heiliger Berg.
361. Applausus. — Beifallklatschen.

Seite
362. Idioticon. — Sammlung eigner Wörter und Redensarten einer Sprache.
— Dixi. — Gesprochen! d. h. die Rede ist aus.
364. Courre la bague. — Ringelrennen.
365. Entremets. — Zwischenessen.
367. Tes lauriers sont immortels. — Deine Lorbeern sind unsterblich.
368. Amusemens. — Vergnügungen.
— Hic Rhodus, hic salta. — Hier ist Rhodus, hier tanze.
369. Comes stabuli. — Stallmeister.
— Connetable. — Kronfeldherr.
— Vicomtes, Marquis, Barons, Chevaliers. — Vicomte, Marquis, Barone, Ritter.
— Maitre de la garderobe. — Garderobemeister.
370. Dos. — Mahlschatz.
— Subsequens matrimonium. — Nachfolgen der Ehe.
371. Noli me tangere. — Berühre mich nicht.
372. Courtoisie. — Höflichkeit.
373. Stultus. — Hofnarr.
— Historicus. — Geschichtschreiber.
374. Doctores utriusque. — Doctoren beiderseits.
376. Majora. — Mehrheit.
377. Extra. — Außerordentliches.
— Cucurbitatio. — Schröpfen.
379. Celsissimi, clementissimi. — Seiner Durlaucht und Gnaden.
382. Castra doloris. — Trauergerüste.
— Ritter-castra. — Burgen.
— Table ronde. — Tafelrunde.
383. Chaise d'affaire. — Geschäftstuhl.
— Air d'affaire. — Geschäftsmiene.
— L'affaire du Salut est la grande affaire. — Das Geschäft des Heils ist das große Geschäft.
— Dieu nous garde d'un homme, qui n'a qu'une

Seite

affaire. — Gott behüte uns vor einem Menschen, der nur ein Geschäft hat.

383. Non plus ultra. — Das Höchste.

— Table d'hôte. — Wirthstafel.

388. Le noirs monumens français. — Le Noirs Französische Denkmäler.

389. Ludus latrunculorum. — Räuberspiel.

— Latrocinium, militia. — Räuberei, Kriegsdienst.

390. Palliative. — Scheincuren.

391. Faire la cour. — Den Hof machen.

392. In dulci jubilo. — In fröhlichem Jubel.

— Précieuses ridicules. — Zierpuppen.

— Que dites vous de mes canons. — Was sagen Sie zu meinen Stiefelmanschetten?

393. De relever ou reprendre ses moustaches à la Ziethen ou Blücher. — Seinen Schnurrbart à la Ziethen oder Blücher stehen lassen oder dressiren.

395. Manteau mal taillé. — Schlecht geschnittener Mantel.

— Saxe galante. — Der galante Sachse.

396. Esprit de loix. — Geist der Gesetze.

397. Sauvez vous, Madame, par le temple de Guide. — Retten Sie sich, Madame, durch den Tempel der knidischen Göttin.

— Masculinum. — Männliches.

— Mésalliance. — Mißheirath.

399. Maximum. — Das Höchste.

400. Chi fa sua vendetta, oltra que offende
chi l'offeso ha, da molti si diffende!
Wer sich rächt außerdem, daß er den beleidigt, der ihn beleidigt hat, hat sich gegen Viele zu vertheidigen.

401. Cavalieri serventi. — Gesellschaftsritter.

— Knight of the blade. — Ritter von der Klinge.

— Knight of the trencher. — Ritter vom Teller.

— Knight of the road. — Ritter von der Straße.

— Knight of rainbow. — Ritter vom Regenbogen.

Seite

401. Knight of the needle, sheers. — Ritter von der Nadel oder Scheere.

401. Monter sur ses grands chevaux. — Seine großen Pferde besteigen, einen hochfahrenden Ton annehmen.

— Cheval de bataille. — Steckenpferd, Lieblingsmaterie.

— Parler à cheval. — Das große Wort führen.

— Cavalièrement. — Trotzig, wegwerfend.

— Haut la main. — Gleich Gewalt brauchen.

— Pas d'armes. — Zweikampf.

— Sortir d'un mauvais pas, être dans un mauvais pas. — Sich aus einem schlimmen Handel ziehen, sich in einem schlimmen Handel befinden.

— Chevaliers d'industrie. — Glücksritter.

403. La belle blume fait le bel oiseau. — Die schöne Feder macht den schönen Vogel.

404. Ces chevaliers sont petits, mais fort haut montés sur les jambes comme à cheval; ils vivent dans des endroits marécageux, entrant dans l'eau jusqu'au dessûs des genoux, courant avec vitesse et les vermisseaux sont leur pature ordinaire — ils sont un mets rare, parcequ'ils ne sont pas en grand nombre, et ne se laissent approcher que difficilement. — Diese Rittertauben sind klein, aber sehr hoch gestellt auf den Beinen, wie zu Pferd; sie leben an sumpfigen Orten, gehen ins Wasser bis über die Knie, laufen schnell und leben gewöhnlich von Würmern, — sie sind ein seltenes Gericht, weil sie nicht zahlreich sind und man ihnen nur schwer sich nähern kann.

406. Tu regere imperio populos Romane memento!
Du, Römer! denke daran, Völkerherrscher zu seyn.

— Dat Deus immiti cornua curta bovi. — Dem wilden Stier gibt Gott kurze Hörner.

407. *Βαναυςοι.* — Lastträger.

408. Inexplicables humains! comment pouvez vous réunir tant de bassesse et de grandeur, tant de

Seite

vertûs et de crimes? — Unerklärbare Sterbliche! wie könnt ihr so viel Gemeinheit und Größe, so viel Tugend und Laster vereinigen?

410. Societas leonina. — Löwengesellschaft.

— Virtutem proprium hominum bonum, et Deos fortioribus adesse. — Kraft sey ein eigenes Gut der Menschen, und die Götter stehen den Göttern bei.

411. Tournez la tête si ce n'est pour combattre au moins pour me voir mourir. — Wendet das Haupt, wenn auch nicht um zu fechten, doch um mich sterben zu sehen.

— Tout est perdu hors l'honneur. — Alles ist verloren, nur die Ehre nicht.

— Sire! je n'ai trouvè parmi les miens, que de bons citoyens et braves soldats et pas un bourreau! nous supplions V. M. d'employer nos bras et vies à choses faisables. — Sire, ich habe unter meinen Leuten lauter gute Bürger und brave Soldaten gefunden, aber keinen einzigen Henker! wir bitten E. M., unsern Arm, unser Leben für Dinge zu verwenden, die wir verrichten können.

— Mon colonel, tous mes camarades se nomment comme moi. — Herr Oberst, alle meine Cameraden heißen wie ich.

414. Non militia sed plane malitia. — Nicht Ritterdienst, sondern völlige Bosheit.

415. Fortes creantur fortibus et bonis,
Est in juvencis, est in equis patrum
Virtus, nec imbellem feroces
Progenerant aquilae columbam.

Tapfere stammen von Tapfern und Edeln; in Stieren ist, in Rossen der Väter Kraft, und trotzige Adler zeugen keine feige Taube.

— Doctrina sed vim promovet insitam
Rectique cultus pectora roborant:
Utcumque defecere mores
Dedecorant bene nata culpae!

Seite

Doch Bildung fördert die angeborne Kraft, und Zucht der Sitte stählt das Herz; so wie die Sittlichkeit verfällt, entehren Laster, was gut von Geburt war.

416. **Omnia post obitum fingit majora vetustas. —** Alles mahlt das Alterthum größer, wenn es dahin ist.

— Suave etiam belli certamina magna tueri
Per campos instructa tua sine parte pericli!

Herrlich ist's auch, die hohen Kämpfe des Kriegs zu schauen in der Ordnung der Feldschlacht, — ohne daß du die Gefahren theilst!

418. **Jaques le bon homme. —** Jakob, der gute Kerl.

— **De vivre sur le bon homme. —** Auf Kosten des guten Kerls zu leben.

— **Res. —** Sache.

— **Mons sacer. —** Heiliger Berg.

— — — de la chevalerie
Ne faisons pas de la philosophie!!

Machen wir aus dem Ritterwesen keine Philosophie.

419. **Peculium, pecus. —** Viehstand, Vieh.

— **Canaille chretienne. —** Christliche Canaille.

— **Hocus pocus. —** Posse.

420. **Bona juste aut injuste acquisita. —** Güter, gerecht oder ungerecht erworben.

— — — Amphora coepit
institui, currente rota bur urceus exit?

— — Ein Eymer
War im Werk, im Laufe des Rads, wie wird nun ein Krug draus?

421. Vive Henri quatre
Vive ce Roi vaillant
Ce diable à quatre
A le triple talent
De boire et de battre,
Et d'etre au verd galant! —

Es lebe Heinrich der vierte, dieser tapfre König, dieser Wundermann hat das dreifache Talent, zu trinken, zu kämpfen und munter und kräftig zu seyn.

— **Mésalliance. —** Mißheirath.

Seite

421. Forum romanum. — Der römische Gerichtsplatz.

422. Agricultura proxima sapientiae. — Der Ackerbau ist der Weisheit am nächsten.

— Ex pacto et providentia majorum. — Nach dem Vermächtniß und der Veranstaltung der Vorfahren.

— Legitima. — Von der rechtsmäßigen.

— Libemus Jovi Liberatori. — Laßt uns Dank opfern Jupiter, dem Befreier.

— Optat ephippia bos piger, optat arare caballus. — Sättel wünscht sich der läßige Stier, und das Pferd sich, zu pflügen.

423. Offenduntur enim quibus est equus et pater et res.
Denn es kränkt die Besitzer von Pferden und Ahnen und Gütern.

— Tours de force. — Kraftstückchen.

— Sua tantum mirantur. — Nur das Ihre schätzen.

424. Orbis Romanorum. — Römerwelt.

427. Doctores utriusque. — Lehrer beider Rechte.

— Status in statu. — Staat im Staate.

— Quid enim salvis infamia nummis? — Denn was achtet man Ehrlosigkeit, wenn man Geld genug hat?

— Crypto-catholicismus. — Heimlicher Katholicism.

428. Milites gloriosi. — Glorreiche Ritter.

— Quantum acie valeo, tantum valet iste loquendo. Stark, wie ich im Treffen es bin, ist jener im Sprechen.

— Quis illum ad gladium alligavit? — Wer hat ihn an den Degen gebunden?

429. Patria potestas. — Väterliche Gewalt.

433. Swinish multitude. — Schweinische Menge.

— Deus autor culpae honestior. — Einen Gott zum Urheber der Schuld vorschützen, ist ehrenvoller.

— Pour le bon vieux tems. — Für die gute alte Zeit.

Seite

433. — — Ilia subter
coecum vulnus habet, sed lato balteus auro praetegit —
Im Eingeweid' birgt er
Eine heimliche Wunde, doch deckt der Gürtel mit breitem Golde sie zu.

434. Difficile ita temporare παραφρασιν ne fiat παραφρονησις — exempla sunt odiosa. — Es ist schwer, die Erklärung so zu mäßigen, daß sie nicht Verachtung wird. — Beispiele sind gehässig.

— *Καλον.* — Schöne.

— Jus. — Das Recht.

— Minotaurus. — Ein Ungeheuer in Creta, halb Mensch, halb Stier.

— Embrassez moi. — Umarmt mich.

— Naturae convenienter. — Naturgemäß.

— Praecipuum fortitudinis incitamentum sexus. — Ein Hauptsporn der Tapferkeit ist das weibliche Geschlecht.

436. Infamia major S. juris und infamia minor S. facti oder der levis notae macula. — Größerer Ehrlosigkeit in Ansehung des Rechts, und geringerer in Ansehung der That, oder der leichten Makel.

— Lucri bonus odor ex re qualibet. — Gewinn riecht gut von allem.

— Princeps legibus solutus. — Der Fürst ist von den Gesetzen entbunden.

— Non omne quod licet honestum. — Nicht alles, was erlaubt, ist ehrlich.

— Actio. — Begangenschaft, juristisch.

— Delicta innominata. — Ungenannte Vergehen.

437. Servulus. — Bedientchen.

— Operibus. — Werken.

— Justo und honesto. — Recht und Ehrlichkeit.

438. Advocatus diaboli. — Advocat des Teufels.

— Ingenio honos! — Ehre dem Talent!

— Mon Dieu! Newton calculoit le ciel et la terre, et n'avait pas un seul clerc. — Mein Gott, Newton

Seite

rechnete den Himmel aus und die Erde, und hatte nicht einen einzigen Schreiber.

439. Fairy Queen. — Feen-Königin.

— Vixere fortes ante Agamemnona
multi, sed omnes illacrimabiles
urgentur, ignotique longa
nocte, carent quia vate sacro.

Es lebten Helden vor Agamemnons Zeit
Noch viele, doch sie alle sind unbeklagt
Verscharrt, und unbekannt in langer
Nacht, ihnen fehlt ein geweihter Sänger.

440. Dignum laude virum musa vetat mori.
Einen ruhmwürdigen Mann läßt die Muse nicht sterben.

— Sieur de Chatelet. — Herr von Chatelet.

441. Grands coups d'épée. — Kräftige Schwertstreiche.

— Omnium vulnera in pectore, quidam hostibus suis immortui, omnium in manibus enses, et relictae in vultibus minae et in ipsa morte ira vivebat. — Alle an der Brust verwundet, manche todt auf den Feinden liegend, alle mit dem Schwert in der Hand, das Drohende war in den Mienen geblieben, und im Tod noch lebte der Grimm.

443. Dictus contractus oder cognomine. — Genannt der Kurze oder mit dem Beinamen.

444. Homunciones fuimus, sumus, erimus! — Erbärmliche Menschen waren, sind wir, werden wir seyn.

445. Citoyen. — Bürger. Monsieur. — Mein Herr.

— Silence citoyen! — Stille, Bürger.

446. *Καλη ελευθερια*! — Schön ist die Freiheit.

— Cordillera in herbis. — Die Cordilleren im Grünen. (Hoffnung athmend.)

447. La moitie d'un grand homme. — Die Hälfte eines großen Mannes.

448. Cum grano salis. — Mit Verstand.

449. In vino veritas. — Im Wein ist Wahrheit.

— Liber. — Der Freie.

Seite

449. *Μηδὲν θαυμάζειν*, nil admirari. — Ueber nichts erstaunen.

— The knights are dust
and their good sworts are rust,
their souls are with the Saints, we trust.

Die Ritter sind Staub, ihre guten Schwerter voll Rost, ihre Seelen, so glauben wir, bei den Heiligen.

— Qui quod vult magne vult, omnia potest. — Wer, was er will, groß will, vermag alles.

451. Bar Ordres religieux et militaires. — Bar religiöse und militärische Orden.

— Perrots Collection hist. des Ordres de Chevalerie civils et militaires. — Perrots historische Sammlung der Civil- und Militär-Ritter-Orden.

452. Pretium non vile laboris. — Der Mühe Preis ist nicht gering.

— Non de lana caprina — sed de aureo vellere, — Nicht von Ziegenwolle, sondern vom goldenen Bließ

— Fortitudini. — Der Tapferkeit.

453. Dio mi diede, quai! á chi toccera. — Gott hat es mir gegeben, weh dem, der es berührt.

— Opes regum corda subditorum. — Schätze der Könige sind die Herzen der Unterthanen.

— Salus et gloria. — Wohlfahrt und Ruhm.

— Suum cuique. — Jedem das Seine.

454. Constanter et sincere, daher auch l'Ordre de la Sincerité. — Standhaft und aufrichtig — Orden der Aufrichtigkeit.

— De la Générosité. — Der Großmuth.

— Pour le merite. — Für Verdienst.

455. Virgini immaculatae Bavaria immaculata. — Justus ut palma florebit. — Der unbefleckten Jungfrau das unbefleckte Baiern. — Der Gerechte wird blühen, wie ein Palmbaum.

— Quis ut Deus? — Wer ist, wie Gott?

Seite

455. Providentiae memor. — Eingedenk der Vorsehung.
— Virtuti in bello. — Der Tapferkeit im Krieg.
— Nec aspera terrent. — Das Schwierige schreckt nicht.
— Virtutis amicitiaeque foedus. — Tugend und Freundschaft im Bund.

456. Fidelitas. — Treue.
— Virtute et fidelitate. — Mit Tugend und Treue.
— Vigilando ascendimus. — Durch Wachsamkeit aufwärts.
— Ex flammis clarior. — Aus Flammen heller.
— De alta flamma. — Von der hohen Lohe.

457. Non nostrum est tantas componere lites. — Es ist nicht unsere Sache, so großen Streit beizulegen.
— Deo, principi, legi. — Gott, dem Fürsten, dem Gesetz.

458. Amantibus justitiam, pietatem, fidem. — Den Freunden der Gerechtigkeit, Frömmigkeit, Treue.
— Pro fide, lege et rege. — Für Treue Gesetz und König.
— Rege, grege. — Statt König: Heerde.
— Praemiando incitat. — Belohnung spornt.

459. Honny soit qui mal y pense. — Schimpf dem, der Uebles dabei denkt.
— Nemo me impune lacessit. — Niemand reizt mich ungestraft.
— Quis separabit? — Wer wird uns trennen?
— Tria juncta in uno. — Drei vereinigt in Eins.
— Creantur fortibus et bonis. — Sie stammen von Tapfern und Edeln.
— Immensi tremor Oceani. — Der Schrecken des unermeßlichen Oceans.
— Collier à toutes bêtes. — Halsband für allerlei Gethier.

Seite

459. Bellicae virtutis praemium. — Belohnung des kriegerischen Verdienstes.

460. Honneur et patrie. — Ehre und Vaterland.

461. Virtus nobilitat. — Die Tugend adelt.

— Pro patria. — Für's Vaterland.

— Nescit occasum. — Er weiß nichts von Untergang.

462. Fortitudo ejus Rhodum tenuit. — Seine Tapferkeit behauptete Rhodus.

— Fert. — Er trägt.

— Publicum meritorum praemium. — Öffentliche Belohnung der Verdienste.

463. In sanguine foedus. — Blut stiftet den Bund.

— S. Giorgio della reunione. — Der heil. Georg der Vereinigung.

— Virtute et fide. — Durch Verdienst und Treue.

464. Prix de la valeur. — Preis der Tapferkeit.

— Vous ne concevez pas combien on peut avoir du bonheur dans 4 arpens de terre. — Sie begreifen nicht, wie viel Glück man haben kann, auf 4 Äckern Land.

— In hoc signo vinces. — In diesem Zeichen wirst du siegen.

— L'ordre de S. ampoule. — Der Orden der heil. Oelflasche.

465. Monstrant astra regibus viam. — Die Sterne weisen Königen den Weg.

— Quis ut Deus? — Wer ist, wie Gott?

— Securitas regni. — Sicherheit des Reichs.

466. Exaltat humiles. — Er erhöht die Niedrigen.

— Esperance. — Hoffnung.

— Non cedo tempori. — Ich weiche nicht der Zeit.

— Il me tarde. — Es verlangt mich.

— Cominus et eminus. — Von Nahem und Weitem.

467. Ordo temperantiae. — Orden der Mäßigkeit.

468. Barbaria. — Barbarei.

Seite
468. Domine probasti me. — Herr, du hast mich geprüft.
— L'amour de Dieu est pacifique. — Die Liebe Gottes ist friedfertig.
— Chevalier pacifique. — Friedfertiger Ritter.
— Memento mori. — Denk' an den Tod.
— Semper idem. — Immer derselbe.
469. De la générosité. — Der Großmuth.
— Amicitiae virtutisque foedus. — Bund der Freundschaft und Tugend.
— Piccola si, ma fo pur gravi ferite. — Ich bin klein, aber verwunde schmerzhaft.
— De la noble passion. — Der edeln Leidenschaft.
— J'aime l'honneur qui vient par la vertu. — Ich liebe die Ehre, die von der Tugend abstammt.
— L'ordre de la veritable felicité. — Der Orden der wahren Glückseligkeit.
470. In te Domine speravi. — Auf dich, Herr, habe ich gehofft.
— Fide sed cui vide! — Trau, schau, wem!
— Doe well en zie niet om! — Thu recht und scheue Niemand.
— L'ordre de la reunion. — Orden der Wiedervereinigung.
— Homy soit qui mal y pense. — Schimpf dem, der Uebles hier denkt.
— Non mi recordo. — Ich erinnere mich nicht.
471. Fratres gaudenti. — Die freudigen Brüder.

C. J. Weber's Wekhrlins Geist.

Seite
7. Mon cher. — Mein Lieber.
8. Jus. — Rechtsstudium.
9. La science, cette Commune de l'Esprit humain a aussi ses Aristocrates; ce sont les Academies? Die Wissenschaft, diese Gemeinde des menschlichen Geistes hat auch ihre Aristokratien, das sind die Akademien.
10. Beatus Parens. — Seliger Vater.
— In viridi memoria. — Noch im frischen Andenken.
— υστερον προτερον. — Das Hintere vor dem Vordern.
— Hos en parodo. — Gleichsam im Vorbeigehen.
11. Ex professo. — Vom Handwerk.
— Deficit in moribus. — Nimmt ab in Sitten.
— Remercie. — Schön Dank!
12. De cette église vous n'êtes pas Sacristain, mon cher? — Von dieser Kirche sind Sie nicht Sakristan, mein Lieber?
— Foi d'honnête homme. — Auf Ehre.
13. Rector magnificus. — Hochansehnlicher Rektor.
14. Par nobile fratrum. — Edle Brüderpaar.
— Pudenda — posteriora. — Scham — Hintertheil.
— Cura ut valeas. — Sorge für dein Wohlseyn.
15. Grazia. — Dank.
— De gustibus non disputandum. — Ueber den Geschmack muß man nicht disputiren.

Seite

16. Habent sua fata libelli. — Bücher haben ihre Schicksale.

— Tambour battant. — Mit Trommelschlag.

— Salva res esset. — Die Sache stünde gut.

— Jurare in verba Magistri. — Dem Meister aufs Wort nachschwören.

— Rite creatus. — Förmlich erwählt.

— Cerberi. — Höllenhunde.

17. Audiatur et altera pars. — Man höre auch den andern Theil.

— Applausus suavissimorum. — Der Beifall der Liebenswürdigen.

— Et hinc illae lacrymae. — Und daher der Jammer.

— Casibus pro amico. — Fällen zu Gunsten meines Freundes.

18. Perillustrium, Celeberrimorum, Doctissimorumque. — Der Hocherleuchteten, Hochberühmten und Hochgelehrten.

— Irritabile genus. — Reizbare Leute.

19. Prologum galeatum. — Geharnischter Prolog.

— An, si quis atro dente me petiverit,
inultus ut flebo puer?

Soll ich, wenn einer mich mit schwarzem Zahne packt, ungerächt wie ein Knabe weinen.

20. Est modus in rebus. — (Alles hat Maaß und Ziel.) Umstände verändern die Sachen.

21. Tu Phyllida solus habeto.
Du allein sollst Phyllis haben.

— μετεμψύχωσις. — Seelenwanderung.

23. Miles levis armaturae. — Ritter vom leichten Corps.

14. Sorbonne diplomatique. — Diplomatische Sorbonne.

— En parcourant tous les siècles les Français ont toujours et partout commencé par seduire, et fini par se faire detester. — Wenn man alle Jahrhunderte überblickt, so haben die Franzosen stets da-

Seite

mit angefangen zu verführen, und damit aufgehört sich verächtlich zu machen.

24. Malin — mechant. — Boshaft — schlecht.

25. Troja fuit. — Gewesenes Troja.

26. Consilium abeundi. — Weisung sich zu entfernen.

29. Ah! il à trop d'esprit pour m'entendre! — Ach! er hat zu viel Geist um mich zu verstehen!

30. Ut filiae ejus publice alerentur. — Damit seine Töchter auf Kosten des Staates unterhalten würden.

31. L'esprit mechant et le coeur bon, voilà la meilleur espèce d'hommes faisant un épigramme contre un sot et donnant un écu à un pauvre. — Ein schlechter Geist und ein gutes Herz, das sind die besten Menschen, die ein Epigramm auf einen Todten machen, und einem Armen einen Thaler geben.

32. Potius amicum, quam dictum perdere. — Lieber einen Freund als ein Wort verlieren.

— Agé de 30 ans, pâle et maigre, taille petite, jambes minces, en général figure très désagreable. — 30 Jahr alt, bleich und mager, klein von Gestalt, dünne Schenkel und überhaupt eine sehr unangenehme Figur.

34. Facit indignatio versum —
Der Groll macht Verse. —

— Pour un epigramme indiscrete
on voltairisoit un poëte!

Für ein indiskretes Epigramm würde man einen Dichter voltairisiren.

— Voltaire manqué. — mangelhafter Voltaire.

— Comes palatinus. — Pfalzgraf.

38. à Marseille moi j'etais Jean Farine, ici on me nomme Mr. le Marquis de Poudreville. — In Marseille war ich Jean Farine, hier nennt man mich Herr Marquis von Poudreville.

39. Bonne ville de Paris. — Gute Stadt Paris.

Seite

39. Un Commerçant, son epouse Eugenie
venoit d'accoucher d'un garçon,
fut à S. Ruche signer, distrait ou par raison,
il signa Pierre N. N. et Compágnie!

Ein Kaufmann, dessen Frau ein Kind gebar,
schloß, in Zerstreuung wie er war,
den Meldebrief: „Wir grüßen Sie,
Ergebenst N. und Compagnie."

40. Qui se castra ad un prezzo ragionevole. — Hier wird man zu billigem Preis castrirt.

41. Suffisance. — Eigendünkel.

— Omnis homo. — Der allesgeltende Mann.

— Sim, sim, sua Majestade os tem em grande abundancia! — Ja, ja, Ihre Majestät sind reichlich damit versehen.

43. Scias, tu eris — abi. — Wissen Sie, Sie sind es! gehn Sie!

44. Modus acquirendi. — Erwerbsweise.

— Dei delitti e delle pene. — Von Verbrechen und Strafen.

— Sine Curen. — Sorgenfreie Stellen.

— Qui n'exigeroit aucune fonction. — Die keine Amtsverrichtung erfordert.

— Qui n'exige aucune connaissance des affaires. — Die keine Geschäftskenntniß voraussetzt.

— Sans beaucoup d'exercice. — Ohne große Uebung.

47. In coena domini. — Beim Abendmal des Herrn.

— Deo Gratias. — Gott sey Dank.

50. Plenitudinem potestatis. — Machtvollkommenheit.

51. Argumentum a fortiori. — Beweis vom Stärkern.

— Quid facta juvant, quae delicta esse contendimus. — Was helfen Thaten, von denen wir sagen, sie seyen Verbrechen?

— Cujuscumque dignitatis vel sublimitatis honore

Seite

suo privetur. — Von welcher Würde oder Hoheit immer, so werde er seiner Ehren entsetzt.

51. Delicta. — Verbrechen.

52. Nil amplius possum. — Ich kann nicht weiter.

54. Here! get you gone! help! Dewce take! — Hört! Packt euch! Hülfe! Hols der Teufel!

57. Ici le chemin des ânes. — Hier ist der Weg für die Esel.

59. Voce di camera. — Kammerstimmen.

— Mio Core, che faremmo? Odiermo? Amerimo? Herz, was willst du belieben? hassen? oder lieben?

63. Ah fi donc, Mr. l'Abbé. — Madame c'est le Costume. — Ach, pfui Herr Abbé! — Madame, das ist das Costüme.

— Noverres Lettres sur la Danse. — Noverre's Briefe über den Tanz.

— Comedies larmoyantes. — Weinerliche Comödien.

64. Mercatores S. R. Imperii. — Kaufleute des heil. röm. Reichs.

65. Quaestor. — Schatzmeister.

66. De Donat. ante nuptias. — Von der Schenkung vor der Hochzeit.

— Onus. — Last.

67. Que vous êtes heureux! Que ne puis-je m'en aller aussi. — Wie glücklich sind Sie! Warum kann ich nicht auch fortgehen!

68. Dans inania verba, dans sine mente sonum. — Ertheilend leere Worte, Schall ohne Geist.

— Disce puer virtutem ex me verumque laborem, Fortunam ex aliis — Lern, o Knabe, Tugend von mir und ächten Fleiß, dein Glück von Andern.

69. Qui, par toi de Satan la puissance est bridée
mais tu n'as cependant pas encore fait;
pour nous ôter du Diable entièrement l'idée,
Becker supprime ton portrait!

Seite

Du wolltest Satans Macht bezähmen,
Doch ist nicht alles noch geschehn;
Willst du vom Teufel die Idee benehmen,
So laß dein Bild uns nicht mehr sehn.

69. Theorie de lois civiles. — Theorie der bürgerlichen Gesetze.

— La theorie du paradoxe. — Theorie des Scheinwidersinnigen.

— Annales politiques et literaires. — Politische und literarische Annalen.

70. Le puits de la verité. — Der Brunnen der Wahrheit.

— Jesus pardonne l'infamie
de ces Pharisiens nouveaux —
s'ils ont chassé ta Compagnie,
c'est pour adopter tes bourreaux!

Herr Christ vergib die Niederträchtigkeit
der neuen Pharisäer,
Sie jagen deine Gesellschaft fort,
und nehmen deine Henker.

— Tu croyois, o divin sauveur!
avoir bu jusqu'à la lie
le calice de la douleur?
il manquoit à ton infamie,
d'avoir Robé pour defenseur!

Du glaubtest, heiliger Erlöser dieser Welt,
Den Schmerzenskelch bis auf den Grund geleert,
Doch, was das Bittere zum Bittersten vergällt,
Ist, daß man einen Robé hört,
wie er dir die Vertheidigungsrede hält.

— Ami! notre jeune Monarque
en veritable Télémaque
a pris le bon sens pour Mentor
et pour conseil l'experience,
la probité, la prévoyance.
l'économie est son tresor

Seite

il a pour femme la tendresse
tous les sujets pour ses enfants,
et la verité pour maitresse.
Que deviendront les courtisans?
s'il est possible, honnetes gens!

Freund, unser junger Monarch wählt, wie ein ächter Telemaque, zum Mentor den gesunden Sinn, zum Rath die Erfahrung, die Rechtlichkeit, die Vorsicht. Sparsamkeit ist sein Schatz, Zärtlichkeit seine Göttin, alle seine Unterthanen sind seine Kinder und die Wahrheit ist seine Gebieterin. Was wird nun aus den Hofleuten? Wenns möglich ist, ehrliche Leute.

71. **Momoires sur la Bastille.** — Denkwürdigkeiten über die Bastille.

72. **Ah ça, vous avez raison de craindre ces gens la, il y est pour chasser les infidels.** — Ganz Recht, Sie haben diese Leute zu fürchten, denn sie sind da, um die Ungläubigen (Ungetreuen) zu verjagen.

— **Ah la coquine! elle s'est faite sainte des qu'elle à su, que Jesus s'est fait homme.** — Ach, die Spitzbübin! sie hat sich heilig gemacht von dem Zeitpunkt an, da sie erfuhr, daß Jesus Mensch (Mann) ward.

— **Ah! un petit souris est bientôt pris qui n'a qu'un trou.** — Ach, eine kleine Maus ist bald gefangen, wenn sie nur ein Loch hat.

— **Deux amis.** — Zwei Freunde.

74. *To καλὸν.* — Das Schöne.

75. **Foemina fronte potens, vir pectore, Diva decore.** — Eine Frau von gebieterischer Stirne, Mann von Brust, Göttin von Anstand.

77. **Ce pauvre Diable qu'on disoit roti dans un trou sous la terre, fût bien étonné de se trouver le maitre du monde.** — Dieser arme Teufel, den man in einem Loche unter der Erde gebraten glaubte, war erstaunt, sich als Herrn der Welt zu erblicken.

Seite

78. Je conseille au Diable de s'adresser toujours aux facultés de Theologie, jamais à celles de Medicine! — Ich rathe dem Teufel, sich immer an die theologische, niemals an die medicinische Facultät zu wenden.

81. Symbolum fidei. — Glaubensbekenntniß.

— in quo vivimus, movemur et sumus. — In der wir leben, uns bewegen, sind.

83. Corpus juris. — Gesetzbuch des Rechts.

— Tête à tête. — Allein beisammenseyn.

— De ton choix, o Necker! le Devot allarmé
crie en vain; Quel scandal énorme
pour regir son trésor, quoi! Louis a nommé
un enfant de Génève, un maudit reformé?
c'est qu'il s'entend à la reforme.

Bei deiner Wahl, Necker, schrien die Andächtigen aufgeschreckt aber vergebens: welch' gräulicher Scandal! um seinen Schatz zu verwalten, hat Ludwig ein Genfer Kind ernannt, einen verfluchten Reformirten? Deßhalb versteht er sich auf Reformen.

85. Est modus in rebus. — Alles nach Maßregeln.

— Eh bien Abbé. — Nun denn, Abbé.

86. Natura ubique sibi consonans. — Die Natur ist sich überall gleich.

— Naturam si furca expellas, tamen usque recurret. Treib die Natur mit der Gabel aus, doch wird sie wieder zurückkommen.

87. Germe prolifique. — Fruchtbarer Keim.

89. Quand les choses sont trouvées, ils viennent disserter, mais ils n'inventent pas. — Wenn die Sachen gefunden sind, dann schreiben sie gelehrte Abhandlungen, aber sie erfinden nicht.

90. en corps. — In Gemeinschaft.

— Ci gît, qui ne serait pas mort
s'il avoit eu l'esprit du corps!

Hier liegt, der nimmer läg' auf der Bahr,
Wenn ihm der Leib in der Seele war.

Seite

90. Point d'Homilies! Monseigneur! — Keine Lehrpredigten, gnädiger Herr!

98. Aut Caesar aut nihil. — Entweder ein Cäsar oder nichts.

103. Panem et Circenses. — Brod und Schauspiele.

— Non si fa guerra
non si fa pace
senza Copista.
Non ci sarebbe theologia
non ci sarebbe filosofia
non ci sarebbe giurisprudenza
senza Copista;
l'uomo virtuoso è Copia di Dio,
il teologo copia la Biblia,
il medico l'Ippocrate e Galeno,
il filosofo l'Aristotele, Socrate e Platone,
il Giurisconsulto Triboniano, Licurgo e Solone,
le belle arti copiano la natura.
Per tutto cio dunque è piano
che senza Copista ogni sarebbe in vano,
e che non sarebbe l'Ottimismo
senza Copista.
come senza Copiando non sarebbe mai stata
Questa fantasia.

Man macht nicht Krieg, man macht nicht Frieden, ohne Copisten. Es gibt nicht Theologie, nicht Philosophie, nicht Jurisprudenz ohne Copisten; der tugendhafte Mensch ist Copie von Gott, der Theolog Copie der Bibel, der Arzt von Hyppocrates und Galenus, der Philosoph von Aristoteles und Plato, der Jurist von Tribonian, Licurg und Solon; die schönen Künste copiren die Natur, aus Allem geht deutlich hervor, daß ohne Copisten alles eitel wäre, daß es keinen Optimismus gäbe ohne Copisten, ja diese Phantasie wäre nicht ohne Copiren.

106. Inclytus Magistratus. — Der hochlöbliche Magistrat.

— Ad Augustissimum. — An kaiserl. Majestät.

108. On ne doit point décider par les principes de la Politique ni de la Religion, ce qui est du ressort

Seite

des lois naturelles. — Man darf nicht nach Grundsätzen der Politik, noch der Religion über das entscheiden, was in dem Bereich der natürlichen Gesetze liegt.

111. Et je laisse à Bernis sa sterile abondance.
Und ich lasse Berni's seinen unfruchtbaren Ueberfluß.

112. Lit de justice. — Gerichtssitzung.

— Genus enharmonicum. — Ein Stückchen von Musik.

113. Inevitabile fatum. — Unvermeidliches Schicksal.

116. Vivat Josephus Secundus!
Es lebe Joseph der Zweite.

117. Et Votre Excellence pourquoi chiffre-t-Elle? — Und warum rechnen Ew. Excellenz?

— Rien le change sur la terre
que de forme et de nom,
les Payens nommoient Apollon.
le Dieu, que nous nommens Voltaire!
Nichts muß so viele Aenderung erleiden
Als Form und Name hier:
Apollo hieß er bei den Heiden.
Und Voltaire sagen wir.

124. Rebus optime gestis. — Nach wohlvollbrachten Thaten.

126. Rex non habet pares. — Ein König hat Niemand seines Gleichen.

127. Gallia braccata. — Behostes Gallien.

130. Code noir. — Schwarzer Coder.

133. Anachoreten. — Einsiedler.

— Rhetores, Poetae, Philosophi. — Redner, Dichter, Philosophen.

— Formula concordiae. — Concordienformel.

— studium theologicum. — Theologisches Studium.

134. Apertis januis. — Bei offenen Thüren.

135. Taedium vitae. — Lebensüberdruß.

136. Philosophy is a good horse in the stable, but an

errant jade in a journey. — Philosophie ist ein guter Gaul im Stall, aber eine Schindmähre auf der Reise.

137. Les Bijoux indiscrets. — Der verrätherische Schmuck.

— Ci git Margot la gentil Demoiselle.
qui a deux Maris et encore est Pucelle!
Hier liegt Margarethens jungfräulicher Leib,
Und dennoch zweier Männer Weib.

139. Omni jure divino, naturali, gentium, et civili. — Durch das ganze göttliche, natürliche, Völker- und bürgerliche Recht.

— Jus canonicum. — Geistliche Recht.

— Libri terribiles. — Schreckensbücher. — Libri ridiculi. — Bücher zum Lachen.

— Codex juris canonici. — Geistl. Rechts-Buch.

140. Paulo immoderatius cibum sumebat. — Er war etwas zu unmäßig im Essen.

145. Argumentum ad hominem. — Beweis an der Person.

150. Dupe. — Betrogene.

151. Cui bono? — Zu welchem Zweck?

155. Excitat. — Aufgeweckt.

— Plebs. — Pöbel.

— Ah! qu'il est villain! — Ach! wie häßlich ist er!

— Dixme royal. — Königlicher Zehnten.

157. Habet. — Er hat.

163. On veut de l'Extraordinaire et on va jusqu'à l'Impossible. — Man will Außerordentliches und geht bis zum Unmöglichen.

— L'Histoire n'est qu'une fable convenue. — Geschichte ist nichts als eine Fabel, die man einräumt.

168. Marque d'honneur. — Ehren-Merkmal.

171. In petitorio. — In rechtlicher Ansprache.

— Veteres migrate coloni. — Fort! ihr alten Bewohner.

174. Symbolum fidei. — Glaubensbekenntniß. — Formula concordiae. — Concordienformel.

Seite

176. Persona miserabilis.
Eine bedauerliche Person.

— En voilà assez, mes Dames. — Genug meine Damen.

177. Lettres de cachet. — Verhaftsbefehle.

— Laterna magica. — Zauberlaterne.

181. Ab ovo. — Vom Ey (Anfang) an.

— Separatam oeconomiam. — Abgesonderte Haushaltung.

184. Lorge — combien vaut l'orge? — Lorge — was gilt die Gerste?

188. Fluidum. — Flüssigkeit.

189. Advocatus Diaboli. — Advokat des Teufels.

— Medium. — Mittelwesen.

190. Sensorium commune. — Das Allgemeingefühl.

192. Lettres édifiantes et curieuses. — Erbauliche und merkwürdige Briefe.

— Lettres ennuyantes et fabuleuses. — Langweilige, mährchenhafte Briefe.

196. Qui méprise Cotin, méprise le Roi! — Wer Cotin verachtet, verachtet den König.

201. Jus vectigalia creandi, augendi etc. — Das Recht, Zölle anzulegen, zu erhöhn &c.

205. Rumex patientia Linnaei. — Garten-Ampfer.

206. Sta, Viator, heroëm calcas. — Steh, Wanderer, du trittst auf einen Helden.

209. Soyez fermes. — Seyd fest!

210. Esprit de Corps. — Gemeingeist.

— Corpus doctrinae. — System.

211. La paresse — Die Trägheit.

— Difficulté d'existence. — Des Daseyns Schwierigkeit.

— Taedium vitae. — Lebens-Ueberdruß.

— Somno solutus sum. — Ich erwache.

213. Centuriae propheticae. — Prophetische Centurien.

Seite

214. Ci git la femme Mirabelle
qui n'était ni bonne, ni belle,

Hier liegt Frau Mirabelle, sie war weder gut noch schön.

215. S'il n'avait pas écrit, il eut assassiné —
Hätte er nicht geschrieben, so wäre er Mörder geworden.

— La Revolution de France fera le tour du monde. — Die französische Revolution wird die Reise um die Welt machen.

217. Ultra dimidium. — Ueber die Hälfte.

— Usufructuarii. — Nutznießer.

219. Credo. — Glaubensbekenntniß.

— Abbé de bel air. — Ein Abbé von gutem Aussehen.

— Quand on sait aimer et plaire
à-t-on besoin d'autre bien?

Wer lieben und gefallen kann, braucht der andre Güter?

— Carmine Dii superi placantur, carmine Manes. — Formeln versöhnen die Götter und Formeln die Manen.

221. Laterna magica. — Zauberlaterne.

222. Lorsque de Dieu la main séconde
tira l'Univers du cahos,
il préscrivit pour règle au monde
le mouvement et le repos.
Frédéric, Joseph, par caractère
offrent ce contrast frappant
l'un est le repos de la terre
et l'autre en est le mouvement.

Joseph rapelle ces génies,
ces sylphes, amis des humains,
faisants des courses infinies,
versant le bien á plaines mains,
veilland de loin sur l'indigence
et la ranimant d'un coup d'oeil —
Frédéric nous peint la Providence
faisant le bien de son fauteuil!

Seite

Nachdem Gott das Universum dem Chaos entrissen, gab er der Welt als Gesetz: Bewegung und Ruhe. — Friedrich, Joseph zeigen in ihren Charakteren diesen auffallenden Unterschied, der Eine ist die Ruhe auf Erden, der Andere die Bewegung.

Joseph ruft die Genien und Sylphen, die als Freunde des Menschengeschlechts ihren unbegränzten Lauf vollenden, Gutes mit vollen Händen ertheilend, die Armuth schützend und mit einem einzigen Blick belebend — Friedrich, ein Bild der Vorsehung, vollbringt sein Gutes vom Großvaterstuhl aus.

226. Che viva. — Er lebe.
228. Ab intestato. — Ohne Testament.
— Dementi. — Lügenzeihung.
— Sancta Dei genitrix. — Heilige Mutter Gottes.
229. Fallacem fallere non est fallacia. — Einen Falschen betrügen ist keine Falschheit.
230. Pain à la reine. — Königin-Brod.
— En prenant mon café au lait,
sans crainte de la reprimande
et sans avoir payé l'amende,
rendant hommaque au pain mollet!

Trink ich meinen Milchkaffee ohne Furcht vor Strafe, ohne daß ich Buße zahl, lob' ich mir mein Milchbrod.

231. Enfant perdu. — Verlornes Kind.
232. Loisirs du Chevalier d'Eon. — Mußestunden des Ritters d'Eon.
— Pensées sur le Célibat et les maux, qu'il cause à la France. — Gedanken über das Cölibat und die Uebel, die es Frankreich verursacht.
233. Est il permis, après avoir été si long tems Capitaine que je finisse par être Cornette? — Ist das erlaubt, daß ich, nachdem ich so lange Hauptmann gewesen bin, als Cornet endige. (Cornette, eine Haube.)
— Mademoiselle Chevalière. — Fräulein Ritter.

Seite

233. La Veuve de Louis. XV. — Die Wittwe Ludwigs XV.
234. Incommensurable, abominable, pitoyable, exécrable. — Unausmeßbar, abscheulich, bedauerlich, verrucht.
— Tant mieux. — Desto besser.
— Chrie. — Beweis, Gleichniß, Schlußfolge.
235. Post nummos lignum. — Nach dem Geld Holz.
236. Codex pandectarum. — Das römische Recht.
— Fides theologica. — Theologischer Glaube.
240. Ah vous regardez encore ces petit coquins. — Ach, Sie sehn noch auf die kleinen Schelme.
— Ce sont bien des grands pendards. — Das sind wohl große Galgenstricke.
— Principium minimae actionis. — Das Prinzip der wenigsten Thätigkeit.
— De communicatione idiomatum. — Von der Mittheilung der göttlichen Eigenschaften.
243. Tour de metier. — Handwerkskniff.
245. Hinc irae. — Daher der Zorn.
246. Jus civile et canonicum. — Bürgerliches oder geistliches Recht.
247. La beauté est Reine. — Die Schönheit ist Königin.
250. Siècle de Louis XIV. — Jahrhundert Ludwig XIV.
251. Lectio repetita placebit. — Wiederholte Lektüre wird angenehm seyn.
255. Requiescat in pace. — Er ruhe in Frieden.

Seite.
233. La Veuve de Louis XV. — Die Wittwe Ludwig XV.
234. Incommensurable, abominable, pitoyable, exécrable. — Unausmeßbar, abscheulich, bedauerlich, [illegible]
— Tant mieux. — Desto besser.
— Olinet. — [illegible]
235. C'est mauvais signum. — [illegible]
236. Codex [illegible]. — [illegible]
— [illegible]. — [illegible]
2[illegible]. Ah! vous regardez encore une petite comtesse. — Ach, Sie sehn noch auf die kleine Gräfin.
— Ce sont bien des grands [illegible]. — [illegible] große [illegible].
— Princesse [illegible]. — Das [illegible]
— De [illegible]. — Von der [illegible]theilung der [illegible].
245. [illegible] de [illegible]. — [illegible]
246. [illegible]. — [illegible]
2[illegible]. [illegible] avis et [illegible]. — [illegible]
247. La beauté est Reine. — Die Schönheit ist Königin.
250. Siècle de Louis XIV. — Jahrhundert Ludwig XIV.
251. [illegible]. — [illegible]
2[illegible]. Requiescat in pace. — [illegible]

Seite

[illegible]. La Veuve de Louis XV. — Die Wittwe Ludwigs XV.

234. Incommensurable, abominable, pitoyable, exécrable. — Unermeßlich, abscheulich, erbärmlich, [illegible]ucht.

— Tant mieux. — Desto besser.

— Omlet — [illegible], Eierkuchen, Gebackenes.

235. C'est immalos lignum. — Auch vom Holz [illegible].

236. Codex pandectarum. — Das römische Recht.

— Elder [illegible]. — [illegible]

238. Ah vous regardez encore ces [illegible] — Ah, Sie sehn noch auf die kleinen [illegible].

— Ce sont bien des grands personnages. — [illegible] doch große Persönlichkeiten.

— Principiis [illegible]. — Das [illegible] [illegible]chen Schritt [illegible].

— De [illegible]. — Von der [illegible]theilung der [illegible].

245. Tour de [illegible]. — [illegible]

246. Mme [illegible]. — [illegible] der [illegible].

246. Les [illegible] et [illegible]. — [illegible] oder geist[illegible] Recht.

247. La beauté [illegible]. — [illegible]

250. Siècle de Louis XIV. — [illegible] Ludwig XIV.

251. [illegible] placées. — [illegible]

[illegible]

252. Requiescat in pace. — [illegible]

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Das Ritter-Wesen und die Templer, Johanniter und Marianer oder Deutsch-Ordens-Ritter insbesondere Enthaltend die Uebersetzung der in allen drei Bä nden aus fremden Sprachen angezogenen Stellen
Bd.: [4]

1838

Bamberg, Staatsbibliothek -- AGB E 282(30#2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11419033-2